



Touristisches Entwicklungskonzept

Aktivwelt Schmiedefeld

Stand: November 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag	1
2. Projektablauf	1
3. Ausgangssituation	2
4. Übergeordnete Konzepte	4
4.1. Landesentwicklungsprogramm	4
4.2. Thüringer Tourismusstrategie und Tourismuskonzept Thüringer Wald 2025 ..	5
4.3. Rahmenkonzept UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald	6
4.4. Regionalplan	6
4.5. Regionales Entwicklungskonzept	7
4.6. Flächennutzungsplan	8
4.7. Integriertes Stadtentwicklungskonzept	9
5. Rahmenbedingungen	10
5.1. Städtebauliche Rahmenbedingungen	10
5.2. Verkehrliche Rahmenbedingungen	12
5.3. Naturräumliche Rahmenbedingungen	15
5.4. Demografische Rahmenbedingungen	18
5.5. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	19
5.5.1. Touristisches Angebot	19
5.6. Organisation der Tourismusarbeit	22
6. Stärken/Schwächen-Analyse	23
7. Referenzprojekte - Oedberglift am Tegernsee	30
8. Konzeption	31
8.1. Leitvorstellung	31
8.2. Maßnahmenbereiche	32
8.3. Kosten und Finanzierung	53
9. Anlagen	60



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Region um Schmiedefeld a. R.	2
Abbildung 2: Raumstrukturgruppen und -typen	4
Abbildung 3: Entwurf Flächennutzungsplan – Ausschnitt Schmiedefeld am Rennsteig	8
Abbildung 4: Planungsabsichten ISEK Suhl	9
Abbildung 5: Brauplatz in Schmiedefeld am Rennsteig	10
Abbildung 6: Leerstands- und Mindernutzungserfassung	11
Abbildung 7: Nutzung der Wohnungen in Schmiedefeld a. R.	11
Abbildung 8: Erreichbarkeit Schmiedefeld PKW und ÖPNV	12
Abbildung 9: Integrierter Taktfahrplan	13
Abbildung 10: Wanderwege und Loipen um Schmiedefeld a. R.	14
Abbildung 11: Schematische Darstellung Urquellmulde Schmiedefeld a. R.	15
Abbildung 12: Zonen des Biosphärenreservat Thüringer Wald	16
Abbildung 13: Schutzgebiete in Schmiedefeld am Rennsteig	17
Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2035 Schmiedefeld a. R.	18
Abbildung 15: Verteilung der Altersgruppen in Schmiedefeld a. R. 2011 und 2018	18
Abbildung 16: monatliche Ankunftsahlen im Vergleich.....	20
Abbildung 17: Gästezahlen Skigebiete am Rennsteig	21
Abbildung 18: Thüringer Reisegebiet ab 2023, Thüringer Tourismusnetzwerk	22
Abbildung 19: Gästezahlen Lift Oedberg	30
Abbildung 20: Maßnahmenbereiche Schmiedefeld	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	61
-----------------	----



Abkürzungsverzeichnis

a. R.	am Rennsteig
CCS	Congress-Center-Suhl
FFH	Flora-Fauna Habitat
IOV	Ilmenauer Omnibusverkehr GmbH
ISEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
LEG	Landesentwicklungsgesellschaft
LEP	Landesentwicklungsprogramm
MBB	Meininger Busbetriebe GmbH
RVTW	Regionalverbund Thüringer Wald e.V.
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
WB	WerraBus GmbH





1. Auftrag

Mit dem Ziel der touristischen Weiterentwicklung der 2017 eröffneten „Winterwelt Schmiedefeld“ wurde die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) 2022 durch die Stadt Suhl mit der Erarbeitung eines touristischen Entwicklungskonzeptes für den Ortsteil Schmiedefeld am Rennsteig beauftragt. Die Winterwelt soll zu einem Schwerpunkt des Ganzjahrestourismus in der Rennsteigregion als „Aktivwelt Schmiedefeld“ entwickelt werden und sich thematisch in die Entwicklungsstrategie Thüringer Wald 2025 einordnen. Die Aufgabe besteht in der Identifizierung, Verzahnung und Kombination bestehender Potentiale. Daraus ableitend sind Maßnahmen für unterschiedliche Handlungsfelder zu erarbeiten. Wesentlich für den Prozess ist die Einbeziehung vorhandener Strukturen, Gremien und Akteure sowie die Vorprüfung planungsrechtlicher und förderrechtlicher Voraussetzungen. Die weitere Entwicklung von touristischen Angeboten, Events und Leistungsträgern sollte in dem erweiterten räumlichen Umgriff des geplanten funktionsteiligen Oberzentrums Suhl/Zella-Mehlis/Schleusingen/Oberhof erfolgen. Der Schwerpunkt des vorliegenden Entwicklungskonzeptes liegt auf investiven Maßnahmen zum Ausbau der touristischen Infrastruktur.

2. Projektablauf

Nach der Vertragsunterzeichnung wurde am 07.10.2022 eine Anlaufberatung mit der Stadt Suhl zum Projektablauf und weiteren Vorgehensweise durchgeführt. Zur weiteren thematischen Aufarbeitung der Ausgangssituation und den Zielvorstellungen wurden Vor-Ort-Termine mit Vertretern des Biosphärenreservates „Thüringer Wald“, dem RVTW und dem Betreiber der Aktivwelt durchgeführt. Weiterhin fanden Gespräche und zwei Workshops mit wichtigen Akteuren sowie Einwohnern zur Erfassung und Bewertung der Ausgangssituation statt.

Im Folgenden werden die einzelnen Projektphasen aufgeschlüsselt und entsprechend ihres zeitlichen Ablaufs dargestellt. Während des gesamten Zeitraumes wurde die Vorgehensweise sowie der Bearbeitungsstand in regelmäßigen Abständen mit den verantwortlichen Akteuren der Stadt Suhl abgeglichen:

Zeit	Projektschritt
Nov./Dez. 2022	Projektabstimmungen mit dem Amt für Kultur, Tourismus und Sport sowie der Stabsstelle für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung zu Bestandsunterlagen, Ausgangsdaten, übergeordneten Planungen und Zielstellungen
10.01.2023	Workshop mit den wesentlichen touristischen Akteuren zu touristischen Potentialen und Defiziten
14.01.2023	Workshop mit den Einwohnern zu touristischen Potentialen und Defiziten



Januar 2023	• Abschluss SWOT-Analyse • Beginn Konzeptbearbeitung in Varianten und Abstimmung mit der Verwaltung
08.02.2023	• Zwischenpräsentation zu den Maßnahmenbereichen in der Stadtverwaltung Suhl
März 2023	• Konkretisierung der Maßnahmen, Akteure und Kostenschätzungen
April 2023	• Erstellung Kosten- und Finanzierungskonzept
Mai/ Juni 2023	• Abstimmung mit den wesentlichen TÖB's sowie potentiellen Fördermittelgebern
Juni 2023	• Vorlage des Konzeptes zur Beratung in den städtischen Gremien

3. Ausgangssituation

Schmiedefeld am Rennsteig liegt südlich der Landeshauptstadt Erfurt im Zentrum des Thüringer Waldes sowie des UNESCO Biosphärenreservates Thüringer Wald direkt am Weitwanderweg „Rennsteig“. Der als „Gehlberger Thüringer Wald“ bezeichnete Abschnitt umfasst die drei höchsten Berge des gesamten Mittelgebirges. Geografisch stellt Schmiedefeld a. R. den Mittelpunkt zwischen Ilmenau, Suhl, Schleusingen und Großbreitenbach dar und ist seit der Auflösung der Verbandsgemeinde Rennsteig am 1. Januar 2019 ein Ortsteil der Stadt Suhl.

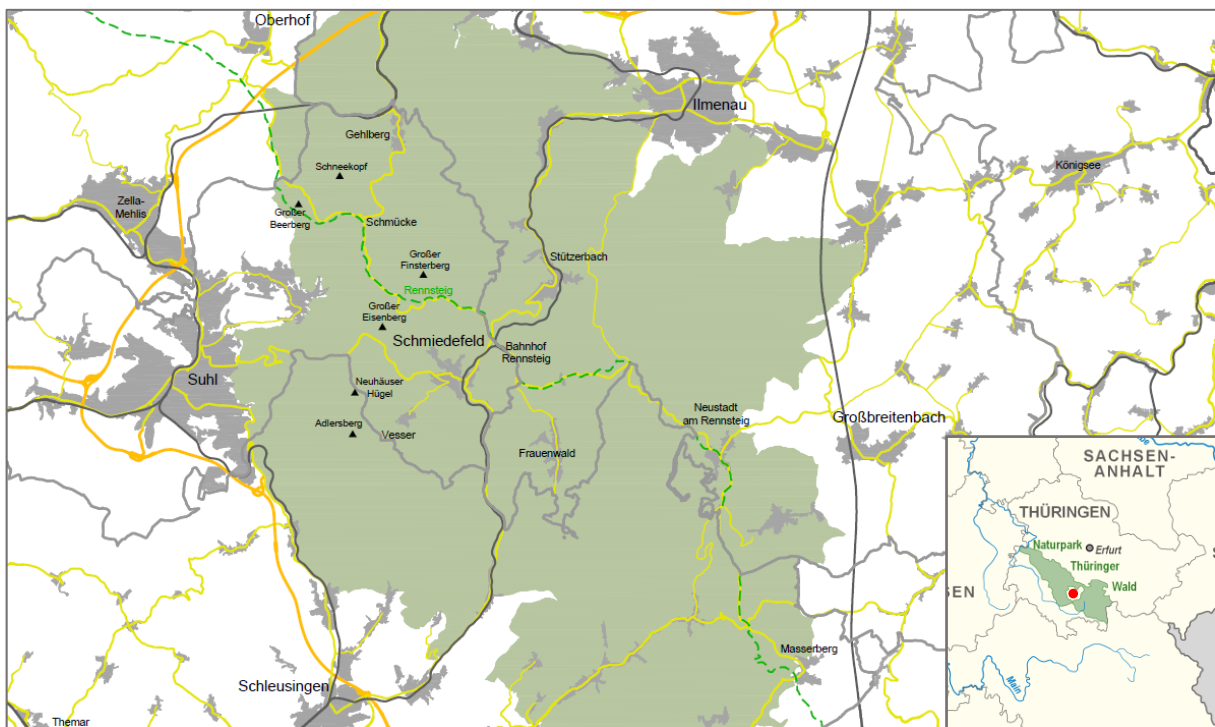


Abbildung 1: Übersicht Region um Schmiedefeld a. R.
Quelle: eigene Darstellung der LEG



Die Ortschaft Schmiedefeld a. R. wird urkundlich erstmals 1406 erwähnt und ist historisch für den Abbau und die Weiterverarbeitung von Eisenerz bekannt. Insbesondere als Zulieferer für die Suhler Waffenherstellung im 16. und 17. Jahrhundert erlebt die Ortschaft eine Blütezeit. Als Teil des Herrschaftsgebietes der Grafen von Henneberg werden 1809 und 1855 nach dem Vorbild der benachbarten Stadt Ilmenau Porzellanfirmen gegründet. Diese werden jedoch bereits 1862 durch die Glasindustrie abgelöst. Ein weiterer überregional bekannter Wirtschaftszweig ist bis zum Ende des 19. Jahrhundert die Herstellung von Musikinstrumenten wie Orgeln, Geigen und Zittern.¹

Nach dem Anschluss des Eisenbahnnetzes im Jahr 1904 erlangt Schmiedefeld a. R. zunehmende Bedeutung für den Tourismus. Die Ortschaft kann Mitte der 30er Jahre mehr als 3.000 und in den 1960er Jahren bereits etwa 20.000 Feriengäste begrüßen.

In dem „Höhenluftkurort mit heilklimatischen Reizfaktoren“² werden unter anderem eine Jugendherberge, ein Kurmittelhaus mit Waldbad sowie ein Badeteich errichtet.

Mit der Wiedervereinigung und dem damit verbundenen Strukturwandel beginnt auch in Schmiedefeld a. R. ein stetiger Bevölkerungsrückgang, in dessen Folge Wirtschaftsbetriebe wie die Glasfabrik und Wohngebäude ihre Nutzer verlieren. Schmiedefeld a. R. bleibt dank seiner direkten Lage am Rennsteig, seiner Bekanntheit und seiner bestehenden touristischen Angebote zwar Reiseziel für Touristen, kann jedoch ein Niveau der Besucherzahlen wie vor der Wiedervereinigung nicht halten.

Seit 1994 gehört Schmiedefeld zum Ilm-Kreis und ist ab 1996, gemeinsam mit Frauenwald und Stützerbach, Teil der Verwaltungsgemeinschaft Rennsteig. Die Ortschaft steht fortwährend vor der Herausforderung, sich als Tourismusstandort am Markt zu bewähren und kann mit Hilfe von Vereinen, Privatpersonen und kommunalen Akteuren unterschiedliche Maßnahmen umsetzen. Dazu gehören unter anderem die Wiedereröffnung des Waldbades sowie die Entwicklung des Bahnhofs Rennsteig mit der Gaststätte „Gleis 1“. 2017 wird der Skihang mit einem Doppelschlepplift, Beschneiungsanlage und Flutlichtern modernisiert und seit 2022 an einen privaten Betreiber verpachtet. Größtes Event in Schmiedefeld ist der seit 1973 jährlich stattfindende Rennsteiglauf. Organisiert vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein e.V. treffen Mitte Mai tausende Besucher und Läufer in Schmiedefeld a. R. ein.

Am 1. Januar 2019 wird Schmiedefeld a. R. in die Stadt Suhl eingemeindet. Damit übernimmt das Congress-Centrum-Suhl (CCS) die bestehende Touristeninformation in Schmiedefeld. Im gleichen Gebäude befindet sich seit 2015 ebenfalls die Verwaltung und das Besucherinformationzentrum des UNESCO Biosphärenreservates Thüringer Wald.

¹ Schmiedefeld am Rennsteig. Die Geschichte eines Industrie- und Kurortes auf dem Thüringer Walde. Martin Wähler, 1939, S. 28 f. <<https://www.die-orgeln-im-kirchenkreis-hildburghausen-eisfeld.de/die-orgelbauer/schmiedefeld/>>

² Gertrud Möller, Paul Köhler: *Stützerbach / Schmiedefeld a.R.* In: *Brockhaus-Wanderheft*. Nr. 120. VEB F.A. Brockhaus-Verlag, Leipzig 1975, S. 70.

4. Übergeordnete Konzepte

4.1. Landesentwicklungsprogramm

Das Landesentwicklungsprogramm 2025 des Freistaates Thüringen aus dem Jahr 2014 sieht vor, Tourismus und Erholung in Teilräumen mit den dafür notwendigen natürlichen und raumstrukturellen Voraussetzungen zu stärken. Ein Schwerpunkttraum ist dabei, als größtes zusammenhängend touristisch genutztes Gebiet, der Thüringer Wald und das Thüringer Schiefergebirge.

Auf der Ebene der Landesplanung ist die Errichtung großflächiger Freizeiteinrichtungen vorrangig auf zentrale Orte mit überörtlich bedeutsamen Tourismusfunktionen begrenzt. Gleichzeitig sind Planungen und Maßnahmen zu vermeiden, welche die Tourismus- und Freizeitfunktion der am Rennsteig gelegenen Kommunen beeinträchtigen.

Laut LEP 2025 bietet die vorhandene touristische Infrastruktur im Thüringer Wald gute Bedingungen für weitere marktgerechte und zielgruppenorientierte Angebote. Dementsprechend wurde die gesamte Region als Schwerpunkttraum für Tourismus ausgewiesen. Hierbei werden Tourismus- und Erholungsnutzungen gegenüber konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonders gewichtet. Die Region um Schmiedefeld am Rennsteig hat im Hinblick auf den Wintertourismus eine ergänzende Funktion für das Sport- und Tourismuszentrum in Oberhof. Die Region um Schmiedefeld a. R. bis in das Thüringer Schiefergebirge wird im LEP weiterhin als Raumtyp mit besonderen demografischen Handlungsbedarf ausgewiesen. Hintergrund ist der anhaltende Bevölkerungsrückgang sowie die Entwicklung der Altersstruktur (s. Kapitel 5.4).

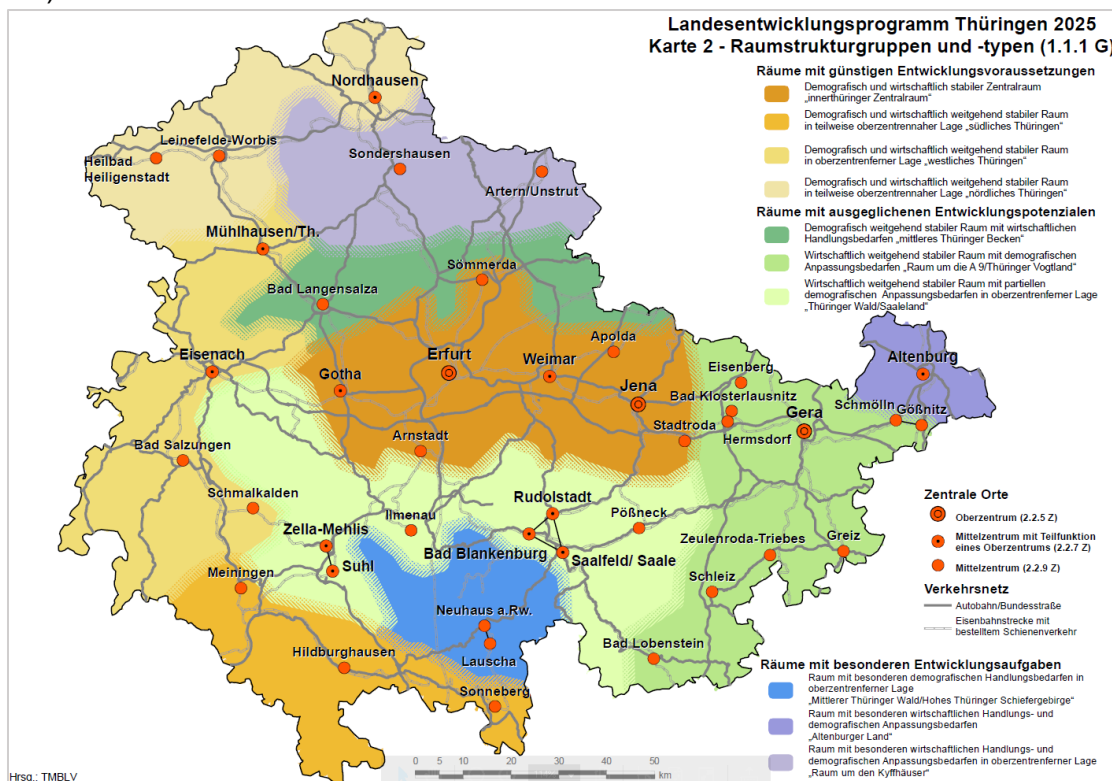


Abbildung 2: Raumstrukturgruppen und -typen

Quelle: Landesentwicklungsprogramm 2025 S. 159



Mit dem ersten Entwurf zur Änderung des LEP vom 22. November 2022 ist Schmiedefeld a. R., als Ortsteil der Stadt-Suhl, Teil eines neuen funktionsteiligen Oberzentrums Südthüringen. Zur Bündelung oberzentraler Funktionen beabsichtigen die Städte Suhl, Zella-Mehlis, Schleusingen und Oberhof, ihre Zusammenarbeit weiter auszubauen. Dadurch sollen räumliche Funktionen konzentriert und die Entwicklung eines neuen Versorgungsschwerpunktes vorangetrieben werden.

4.2. Thüringer Tourismusstrategie und Tourismuskonzept Thüringer Wald 2025

Für die zielgerichtete Weiterentwicklung des Tourismus in Thüringen hat das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft (TMWWDG) im Jahr 2017 die Tourismusstrategie Thüringen 2025 erarbeitet. Der Schwerpunkt der Tourismusstrategie liegt in der gezielten Weiterentwicklung der Familienmarke durch die Fokussierung auf konkrete Reisemotive, Leitprodukte und Gästeperspektiven. Als die vier derzeit wettbewerbsfähigsten Leitprodukte für die Familienmarke Thüringen werden folgende benannt:

- Weimar für das Reisemotiv „Kennerschaft“,
- Wartburg für das Reisemotiv „Faszination“,
- Rennsteig für das Reisemotiv „Sehnsucht“ und
- Erfurt für das Reisemotiv „Neugierde“.

Der Fokus liegt dabei auf grundlegenden Alleinstellungsmerkmalen, einer klaren Botschaft und der konsequenten Orientierung an den Bedürfnissen der potentiell Nachfragenden.

Eine ähnliche Vorgehensweise ist innerhalb des Tourismuskonzeptes Thüringer Wald 2025 formuliert. Der im November 2016 erschienene Handlungsleitfaden, im Auftrag des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. (RVTW), bemängelt die schwache Entwicklungsdynamik im Vergleich zu anderen Reiseorten und die fehlenden Alleinstellungsmerkmale. Zur Weiterentwicklung des Tourismus im Thüringer Wald werden aus diesem Grund sechs Ziele definiert:

- Optimierung von Organisation und Finanzierung,
- Stärkung der Identifikation mit dem Tourismus im Thüringer Wald,
- stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und des barrierefreien Tourismus,
- Erhöhung der wirtschaftlichen Effekte durch den Tourismus,
- Steigerung der Gästezufriedenheit durch die Verbesserung der Attraktivität des touristischen Angebotes,
- Erhöhung der „Begehrlichkeit“ des Thüringer Waldes als Marke³.

Schmiedefeld am Rennsteig ist dabei sowohl Teil der Aktivregion Rennsteig als auch der Naturregion UNESCO Biosphärenreservat. Diese sollen mit Hilfe von „Schaufensterprodukten“ Reisende zu längeren Aufenthalten mit mehr als 5 Tagen motivieren.

³ Tourismuskonzeption Thüringer Wald, S. 12



4.3. Rahmenkonzept UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald

Auch innerhalb des Biosphärenreservates wird der Tourismus als langfristig wichtiger Wirtschaftsfaktor zur Sicherung von Arbeitsplätzen und als Zukunftschance betrachtet. Das Rahmenkonzept ist in diesem Zusammenhang nicht als verbindliche Planung, sondern als Handlungsempfehlung für beteiligte Akteure der Region zu betrachten. Die darin enthaltenden Themenfelder werden für den Beteiligungsprozess in 10 Kernthemen zusammengefasst:

- Kultur & regionale Identität,
- Mobilität & Verkehr,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Tourismus, Erholung & Naturerleben,
- Bergbäche, Moore & Wasserwirtschaft,
- Wald, Forstwirtschaft & Jagd,
- Energie & Klimaschutz,
- Wirtschaft, Gewerbe & Handwerk,
- Bergwiesen & Landwirtschaft,
- Bevölkerung, Demografie & kommunale Entwicklung.

Aus der Bearbeitung der Kernthemen ergeben sich insgesamt 18 Leitprojekte. Diese bündeln themenspezifische Maßnahmen und sprechen mehrere Handlungsfelder an. Auf den Tourismus bezogen wird eine Vermarktung des Biosphärenreservates als klimaresiliente Region mit sanftem Tourismus angestrebt. Saisonale, naturbetonte Outdoor-Angebote sollen durch witterungsunabhängige Ganzjahresangebote ergänzt werden. Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden innerhalb eines Partner-Netzwerkes mit einem eigenständigen Qualitätssiegel versehen und zur Sicherung der regionalen Wertschöpfung miteinander verzahnt. Dementsprechend soll das Netzwerk mit weiteren Partnern ausgebaut werden. Als starkes Markenzeichen sind Kulturlandschaft und regionale Baukultur, insbesondere in den Ortskernen zu erhalten und Innenentwicklungspotentiale zu erfassen und zu bewerten. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit ist der Individualverkehr durch nachhaltige Mobilitätsnetze zu verringern und die Aufwertung sowie Gestaltung von Mobilitätsknoten und -punkten zu bewältigen. In diesem Zusammenhang ist die Reaktivierung der Bahnstrecke Themar – Bahnhof Rennsteig als Ziel formuliert.

4.4. Regionalplan

Aufgrund der Eingemeindung von Schmiedefeld 2019 nach Suhl und dem damit verbundenen Austritt aus dem Ilm-Kreis finden sich lediglich im Regionalplan Mittelthüringen von 2011 Zielstellungen für die Ortschaft. Diese liegen in der Revitalisierung der großflächigen regional bedeutsamen Konversions- und Brachflächen wie der ehemaligen „Glashütte“ als auch der ehemaligen FDGB-Hotelanlage „Schöne Aussicht“. Während für die Fläche „Glashütte“ Gewerbe, Wohnen oder sonstige bauliche Nutzungen vorgesehen sind, soll die „Schöne Aussicht“ zur Entwicklung des Freiraums beitragen.



Verkehrlich soll die Schienenverbindung Plaue – Themar gesichert werden. Diese stellt sowohl die Verbindung Schmiedefelds nach Ilmenau als auch nach Schleusingen dar. Sie ist zudem die einzige Schienenverbindung, die den Rennsteig überquert. Gleichzeitig verbindet die Linie Tourismusorte wie Elgersburg, Manebach und Stützerbach sowie die Vorbehaltsgebiete für Tourismus und Erholung im Ilmtal und Thüringer Wald. In diesem Zusammenhang sollen auch Zugangsstellen für den Güterverkehr gesichert werden.

Schmiedefeld a. R. ist als regional bedeutsamer Tourismusort verbindlich festgelegt. Das vorhandene Angebot an Spezialsportanlagen, u.a. in Form des Skihangs, soll bedarfsgerecht erhalten und im Hinblick auf die Attraktivität weiterentwickelt werden. Neue Anlagen sollen bevorzugt in zentralen Orten und regionalbedeutsamen Tourismusorten wie Schmiedefeld a. R. errichtet werden. Gleichzeitig ist eine gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten.

Das Netz an regional bedeutsamen Wanderwegen soll insbesondere in den Vorbehaltsgebieten Tourismus und Erholung erhalten und den Anforderungen entsprechend ausgebaut werden. Gleiches gilt für die Radwege des radtouristischen Landesnetzes, die unter Einbeziehung bestehender Gemeinde-, Land- und Forstwirtschaftswege ausgebaut und qualitativ verbessert werden sollen.

4.5. Regionales Entwicklungskonzept

Als Ortsteil der Stadt Suhl ist Schmiedefeld a. R. Bestandteil des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“. Es liegt damit im inneren Verflechtungszentrum des potentiellen Oberzentrums, welches die Städte Suhl, Zella-Mehlis, Schleusingen und Oberhof umfasst. Innerhalb des Konzeptes werden unterschiedliche Handlungsfelder thematisiert. Für Schmiedefeld a. R. sind hierbei im Rahmen des Ausbaus des Ganzjahrestourismus insbesondere die Zielstellung einer besseren touristischen Vernetzung sowie die Verbesserung des ÖPNV-Netzes bedeutsam. Die ÖPNV-Verbindung wird unter anderem aufgrund der wenigen Fahrten am Wochenende und einer fehlenden Ausrichtung auf Tourismus als schlecht bezeichnet. Des Weiteren kritisieren die Expertinnen und Experten die Radinfrastruktur mit der Anbindung an den Thüringer Wald und den Rennsteig sowie an den fränkischen Raum.⁴

Eine wesentliche Handlungsempfehlung ist zudem die Bildung eines einheitlichen Verkehrsverbundes in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbund Mittelthüringen und die Anerkennung des Bahnhofs Rennsteig als touristisch landesbedeutsame Strecke zur besseren Vernetzung des Rennsteigs mit dem zukünftigen Oberzentrum und darüber hinaus.

⁴ REK Oberzentrum Südthüringen S. 16

4.6. Flächennutzungsplan

Schmiedefeld am Rennsteig besitzt seit März 2000 einen genehmigten Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan. Dieser wird in den Jahren 2010 und 2014 geändert. 2010 erfolgt die Umwidmung einer öffentlichen Grünfläche im Ortskern für die Errichtung eines großflächigen Lebensmittel-Einzelhandels zur Sonderbaufläche. Im Jahr 2014 wird am Bahnhof Rennsteig eine Sonderbaufläche mit der Zweckbindung Ferienhaus-/Campingplatzgebiet ausgewiesen und die „Schöne Aussicht“ als Weißfläche nach § 5(1) BauGB und damit aus dem FNP ausgenommene Fläche gekennzeichnet.

Aufgrund der Eingemeindung von Schmiedefeld a. R. und Gehlberg wird für die Stadt Suhl aktuell ein gemeinsamer Flächennutzungsplan erarbeitet. Der Ortskern ist weiterhin vorwiegend als Mischgebiet gekennzeichnet, während die Randlagen hauptsächlich dem Wohnen dienen sollen. Touristisch bleibt das Gebiet um die Brachfläche „Schöne Aussicht“ als Sondergebiet für Ferienwohnungen und Hotels gekennzeichnet. Auch die Ausweisung der Gewerbeflächen am Bahnhof und der Glasfabrik haben Bestand. Mit der Entwurfsfassung vom 29.08.2022 wird am Bahnhof Rennsteig eine Parkierungsfläche ausgewiesen. Der Skihang bleibt als Freizeit- und Erholungsfläche bestehen.

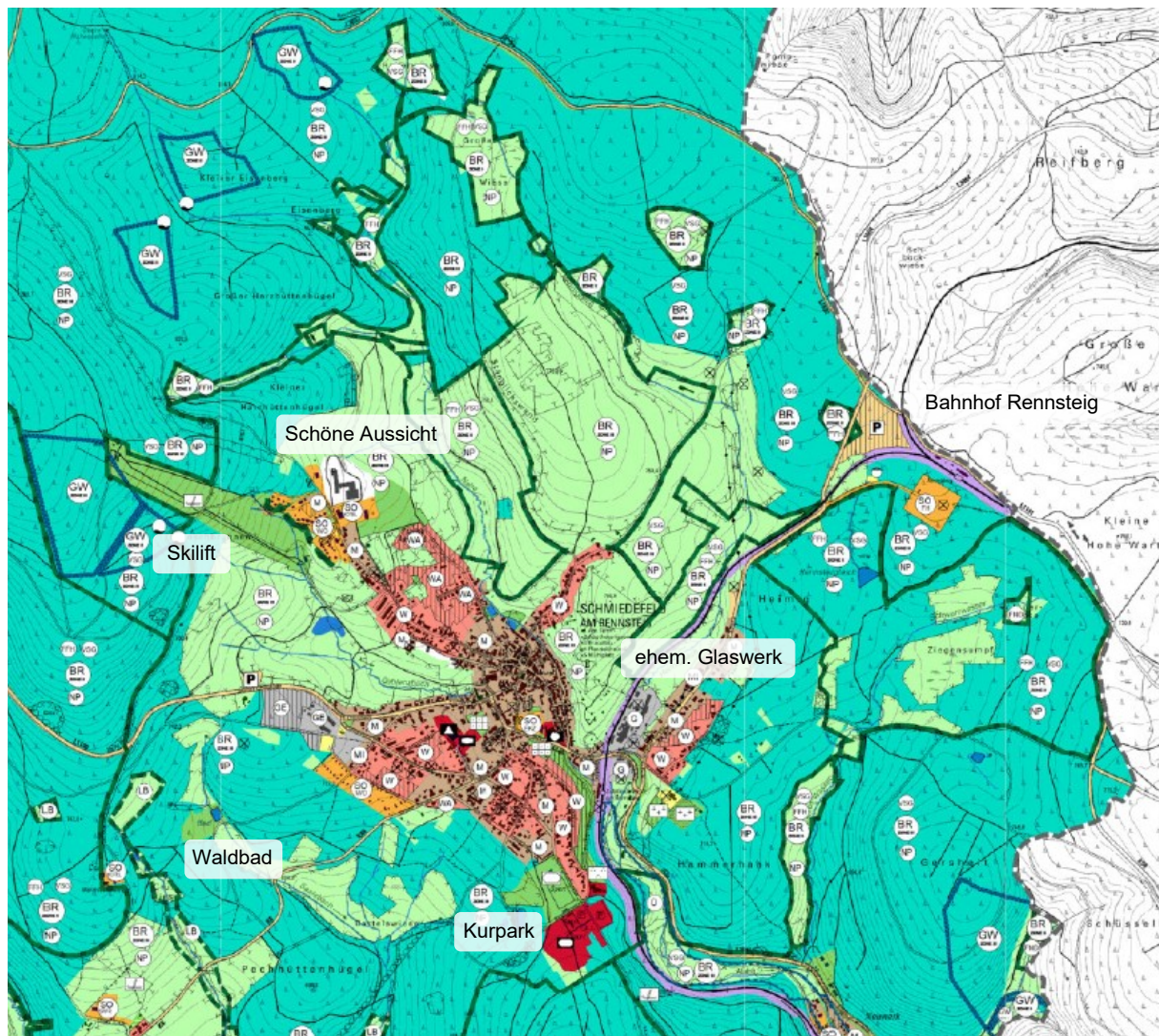


Abbildung 3: Entwurf Flächennutzungsplan – Ausschnitt Schmiedefeld am Rennsteig
Quelle: Stadt Suhl

4.7. Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept Suhl 2035 betrachtet neben der Kernstadt Suhl auch die 10 Ortsteile, zu denen Schmiedefeld am Rennsteig gehört. Die Ortschaft besitzt seit 1994 ein förmlich festgesetztes Sanierungsgebiet, welches auch in der weiteren Planung des ISEKs als Instrument zur Behebung städtebaulicher Missstände dient. Im Rahmen der Stadtentwicklung spielt für Schmiedefeld a. R. insbesondere die Verbesserung der touristischen Rahmenbedingungen eine Rolle. Neben der Revitalisierung der innerörtlichen Brachflächen sollen Radwanderwege ausgestaltet und das Wanderwegekonzept überarbeitet werden. Die verkehrlichen Bedingungen für den öffentlichen Nahverkehr, aber auch den Individualverkehr haben hierbei eine besondere Gewichtung. Ziel ist die Reaktivierung der Bahnstrecke Rennsteig – Schleusingen - Themar und in diesem Zusammenhang die Entwicklung eines Verkehrsknotenpunktes am Bahnhof Rennsteig. Dabei sollen bedarfsgerechte und intelligente Parkplatzangebote durch öffentliche und private Nahverkehrsmittel ergänzt werden.

Angrenzend zum Areal am Skilift sollen Übernachtungsangebote erhalten und ausgebaut, ein zentraler Ankunfts- und Servicepunkt geschaffen und die Angebote durch ein Parkplatzmanagement besser erreichbar werden.

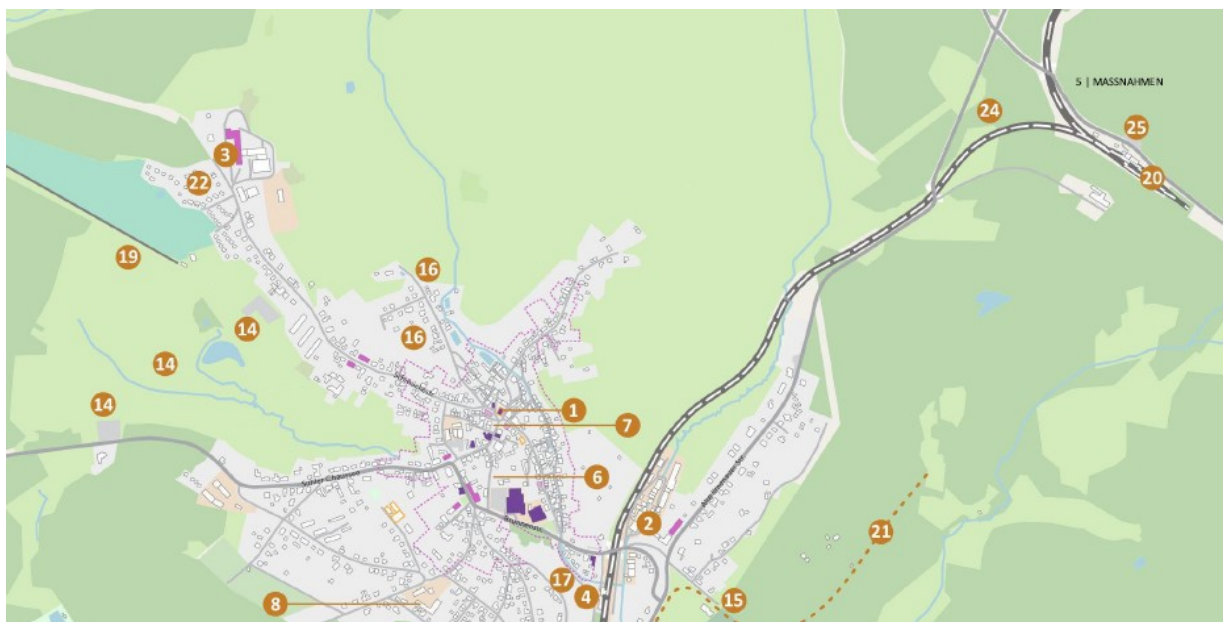


Abbildung 4: Planungsabsichten ISEK Suhl
Quelle: ISEK Suhl

5. Rahmenbedingungen

5.1. Städtebauliche Rahmenbedingungen

Als Ortschaft im Thüringer Wald ist Schmiedefeld am Rennsteig durch mit Schiefer beschlagene Fachwerkhäuser gekennzeichnet. In Folge einer Brandkatastrophe im Jahr 1871 wurde der historische Ortskern fast vollständig zerstört, wodurch es bis auf die Kirche keine älteren Gebäude mehr gibt. Ungeachtet dessen bildet die Erlöserkirche in Verbindung mit dem Gasthaus zur Henne, dem Rathaus, dem Brauplatz sowie dem Springbrunnen ein Gesamtensemble mit Wiedererkennungswert.



Abbildung 5: Brauplatz in Schmiedefeld am Rennsteig

Quelle: <http://www.thuringerwald.nl/images/steden/Schmiedefeld/Schmiedefeld-Brauplatz.jpg>

Insgesamt handelt es sich um ein in Deutschland weit verbreitetes Haufendorf mit unregelmäßig beieinanderstehenden und in den meisten Fällen durch Gärten oder unbebaute Fläche voneinander getrennten Gebäuden. Die Wegeführung ist in diesem Zusammenhang durch ein Netz aus zum Teil krummen und engen Gassen und Zugängen gezeichnet. Als Hauptdurchfahrtachsen sind die Brunnenstraße, Vesserstraße und die Suhler Chaussee zu bewerten. Diese führen am historischen Ortskern vorbei. Der Friedhof sowie ein kleines Wohngebiet im östlichen Teil der Ortschaft sind durch die Bahnschienen und die topografischen Bedingungen vom Rest der Siedlung abgegrenzt. Als bedeutendste Freifläche sind die Sport- und Spielfelder im Süden sowie der Hang des Großen Eisenberges im Nordwesten zu nennen.

Seit der Wiedervereinigung und dem beginnenden Bevölkerungsrückgang weist der Ort zunehmend Leerstände und Mindernutzungen sowohl bei Wohngebäuden als auch gewerblich genutzten Objekten auf.



Hierzu zählen u.a. das direkt an der Zufahrtsstraße gelegene alte Glaswerk, der Bahnhof Schmiedefeld, die ehemalige Thermometerfabrik im Ortskern sowie die ehemalige FDGB-Ferienanlage „Schöne Aussicht“ nahe der Lifтанlage.



Abbildung 6: Leerstands- und Mindernutzungserfassung

Quelle: eigene Darstellung der LEG - basierend auf Daten der Stadt Suhl

Im Ortsbild nehmen leerstehende Wohngebäude einen vergleichsweise geringen Anteil ein, was ggf. auf den relativ hohen Anteil an Zweitwohnsitzen (8%) und Ferienwohnungen (7%) zurückzuführen ist. 84,8 % aller Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden werden privat genutzt.

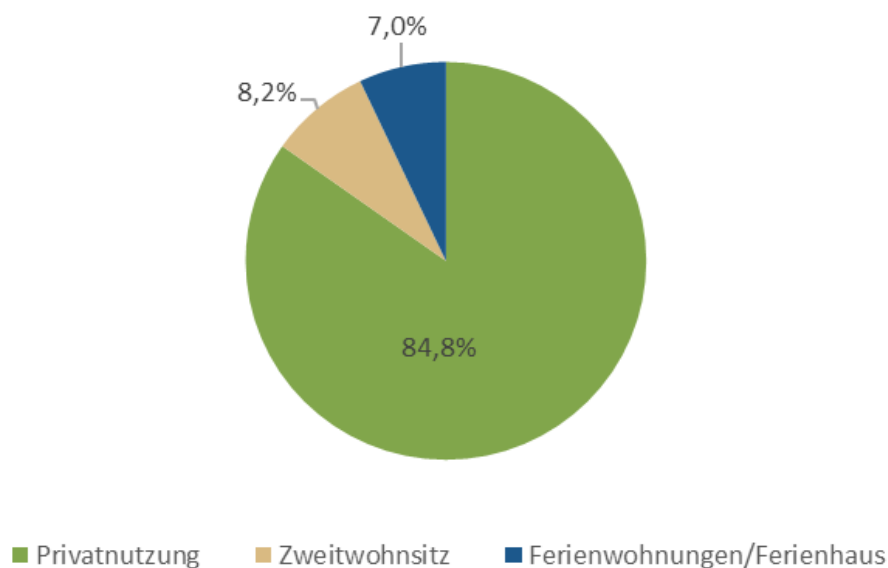


Abbildung 7: Nutzung der Wohnungen in Schmiedefeld a. R.

Quelle: eigene Darstellung der LEG - basierend auf Daten der Stadt Suhl

5.2. Verkehrliche Rahmenbedingungen

Schmiedefeld am Rennsteig ist verkehrstechnisch über die Autobahnen A71 und A73 zu erreichen. Diese sind innerhalb von rund 20 Kilometern in Richtung Ilmenau, Suhl und Schleusingen über die Landstraßen L3004 und L1140 anzutreffen. In Richtung Norden ist Oberhof über die L1129 rund 17 Kilometer entfernt.

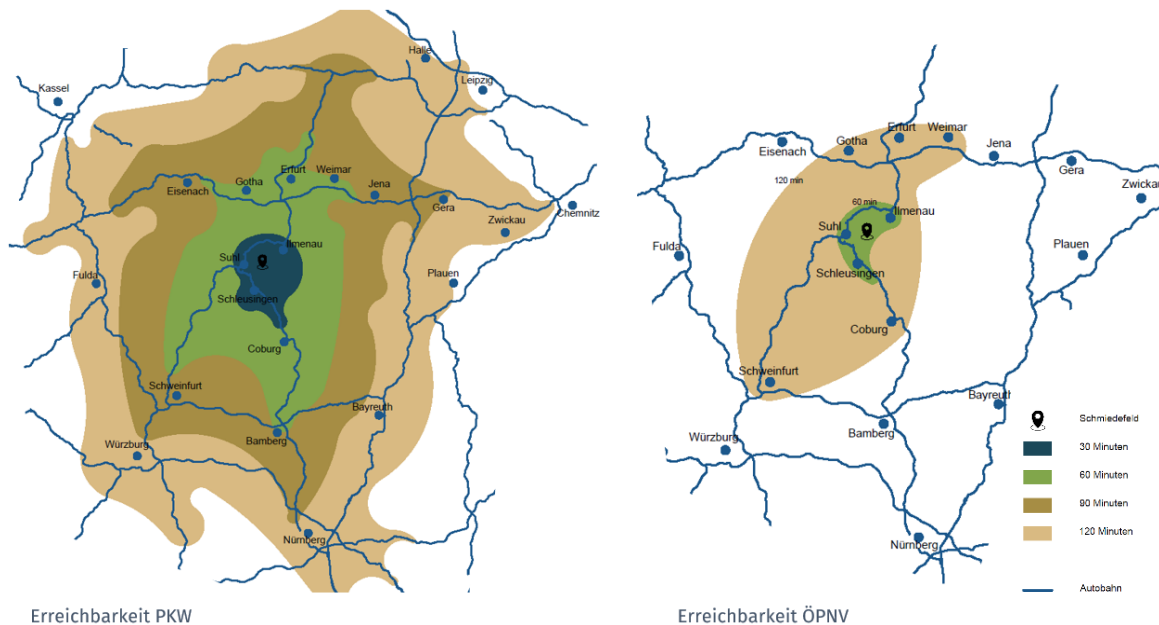


Abbildung 8: Erreichbarkeit Schmiedefeld PKW und ÖPNV

Quelle: eigene Darstellung der LEG

Für den öffentlichen Nahverkehr sind aktuell vier Buslinien und zwei zusätzliche Kleinbuslinien eingesetzt. Die Linien 300 und 307 werden durch die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau betrieben und verlaufen über Ilmenau, Manebach, Stützerbach, Frauenwald, Vesser und Suhl in einer stündlichen Taktung. Während die Linie 307 hauptsächlich am Wochenende verkehrt, dient die Linie 300 vor allem dem Schülerverkehr. Die Linie 202 der WB WerraBus GmbH verbindet Schmiedefeld a. R. mit Schleusingen und Hildburghausen. Zur Anbindung kleiner Ortschaften wie Gräfenroda, Gehlberg für den Schülerverkehr und touristischer Destinationen bestehen die Buslinien K und R.

Der Bahnhof Rennsteig wird an den Wochenenden durch die Erfurter Bahn von Erfurt über Arnstadt und Ilmenau angefahren. Dieser befindet sich direkt am Rennsteig und ist Ausgangs- bzw. Knotenpunkt für die Erholungs- und Wanderregion. Zum aktuellen Zeitpunkt endet die Linie im Kopfbahnhof Rennsteig. Die weiterführende Streckenverbindung nach Schleusingen und Themar wird nicht bedient. Vor dem Hintergrund des Zusammentreffens mehrerer öffentlicher Verkehrslinien ist der Bahnhof Rennsteig im Integrierten Taktfahrplan Thüringen als bedeutender Taktknotenpunkt identifiziert.

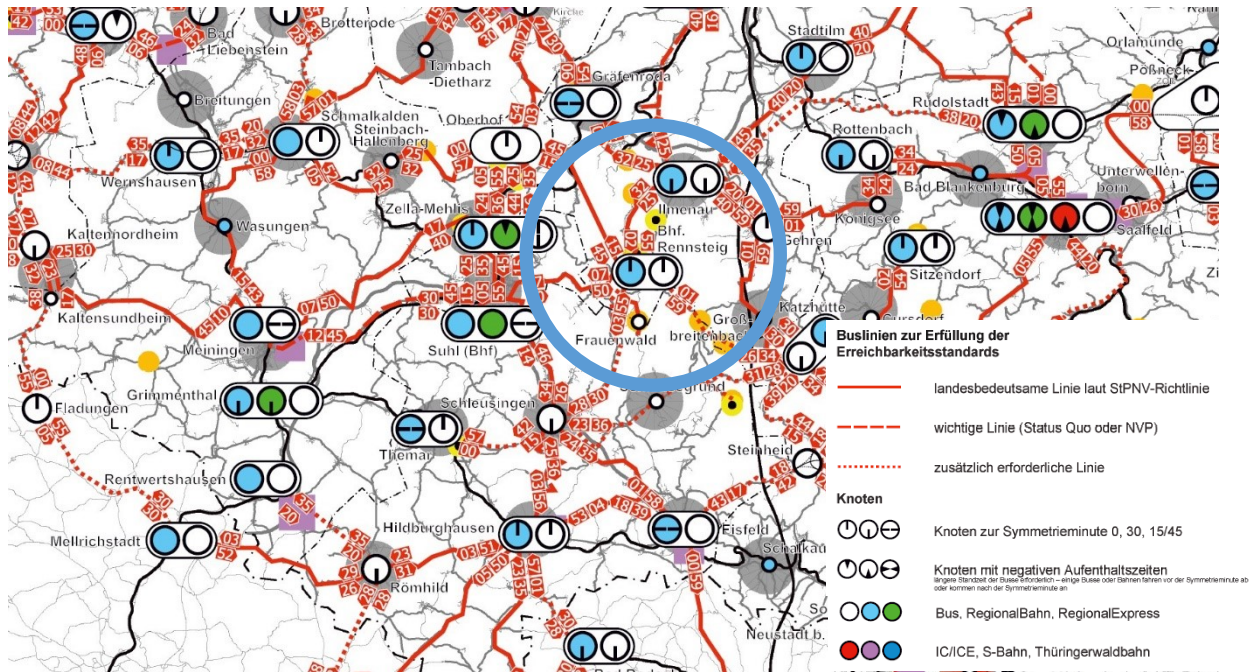


Abbildung 9: Integrierter Taktfahrplan

Quelle: eigene Darstellung der LEG

Der integrierte Taktfahrplan soll mit dem übergeordneten Gerüst aus bestehenden Verbindungen, Verknüpfungspunkte und Symmetrien bei Ankunftszeiten die Funktion wichtiger landesweiter und kreisüberschreitender Linien gewährleisten. Durch sie soll eine flächendeckende Erreichbarkeitsgarantie gesichert und gleichzeitig Wartezeiten verringert werden. In diesem Zusammenhang ist neben der Anpassung der Taktung und der Definition landesbedeutender Achsen der Ausbau ausgemachter potentieller Knotenpunkte vorgesehen. Der Bahnhof Rennsteig ist dabei neben der Zusammenführung mehrerer Linien auch aufgrund seiner zentralen Lage direkt am Rennsteig als Modellprojekt attraktiv. Dieses soll die Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum eruieren. Gleichzeitig können die touristischen Ziele des Freistaates sowie des Biosphärenreservates und der lokalen Akteure zur Etablierung als Aktivregion unterstützt werden.

Hinsichtlich der aktuellen Erreichbarkeit von Schmiedefeld und des Rennsteigs ist der Individualverkehr das häufigste Fortbewegungsmittel für Anwohner und Touristen in der Region. In diesem Zusammenhang befinden sich in Schmiedefeld a. R. an der Winterwelt, am Bahnhof Rennsteig, am Sportplatz sowie an der Suhler Straße zentrale Parkierungen in unterschiedlichen Zuständen und ohne Leitsystem.



Neben dem motorisierten Verkehr stellen Schmiedefeld a. R. sowie der Bahnhof Rennsteig weiterhin Einstiegspunkte für Wandernde, Radfahrende und Wintersportler auf unterschiedlichen Routen und Rundwegen dar. Die bekannteste Route ist in diesem Zusammenhang der Rennsteig, welcher Schmiedefeld a. R. unter anderem mit der Schmücke als höchstgelegene Ansiedlung am Rennsteig verbindet. In Richtung Suhl erstreckt sich der Gipfelwanderweg als Rundroute 33,2 Kilometer über die höchsten Berge des Thüringer Waldes. Eine Einstiegsmöglichkeit besteht hierbei an der Bergstation der Winterwelt. In Richtung Osten verläuft der 22,6 Kilometer lange Doktor-Wald-Rundwanderweg. Er verbindet die Orte Frauenwald und Stützerbach mit Schmiedefeld a. R. und kreuzt ebenfalls den Bahnhof Rennsteig. Südwestlich Schmiedefelds befindet sich der Rundwanderweg Vessertal. Dieser umfasst 37,4 Kilometer und kann in 2 Rundrouten unterteilt werden. Während die nördliche Runde den Gipfelwanderweg kreuzt, führt die südliche Route in das Kerngebiet des Biosphärenreservates.

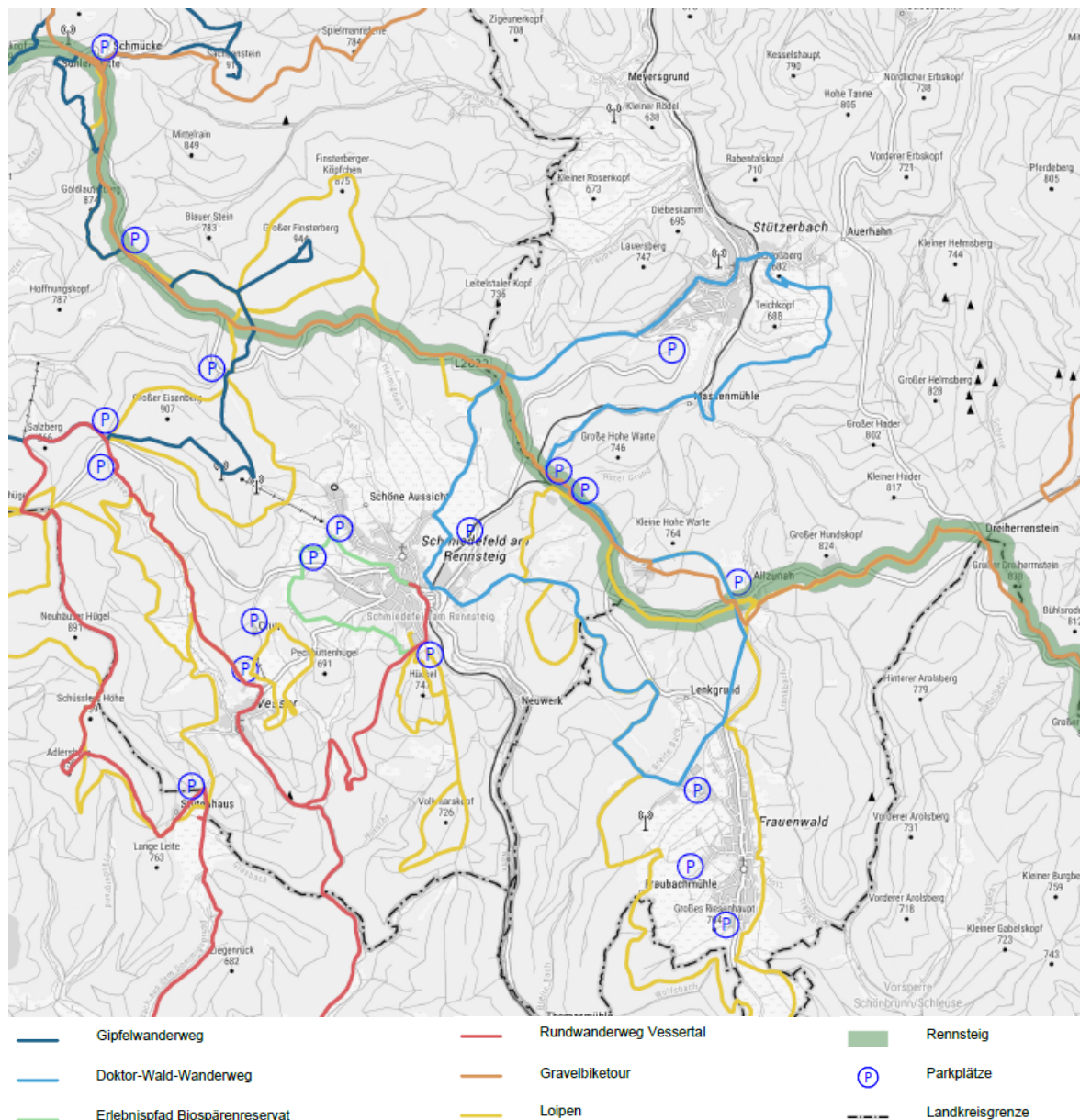


Abbildung 10: Wanderwege und Loipen um Schmiedefeld a. R.

Quelle: eigene Darstellung der LEG

5.3. Naturräumliche Rahmenbedingungen

Schmiedefeld am Rennsteig liegt im Zentrum des UNESCO Biosphärenreservates Thüringer Wald (337 km²). Das Landschaftsbild zeichnet sich durch seine umliegenden Berge und meist steil eingesenkten Täler aus. Es besteht ein hoher Anteil an Fichten- und Bergmischwäldern, welche durch Bergwiesen, Bergbäche, Moore und Siedlungen ergänzt werden. Anders als im nordwestlich anschließenden Abschnitt des Thüringer Waldes ist in Rennsteignähe der Kamm nicht mehr ausschließlich als solcher aufgelöst, sondern trägt auf sich vulkanische (Porphyry) Kegel (Finsterberg, Spitzer Berg) und Doppelkegel (Schneekopf und Großer Beerberg), die fast 1000 m erreichen. Der Große Beerberg mit 983 m ü. NHN stellt gleichzeitig den höchsten Punkt im UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald dar. Dieser und der Schneekopf (978 m ü. NHN) sowie der Große Finsterberg (944 m ü. NHN) liegen innerhalb des Katasterbereichs Schmalkalden. Alle drei Berge befinden sich nördlich von Schmiedefeld. Der Bereich zwischen der Suhler Straße bis zur Ilmenauer Straße und dem Rennsteig im Norden wird als Schmiedefelder Mulde bezeichnet und ist weitgehend Offenland. Die Landschaftsstruktur entsteht durch den größtenteils oberirdischen Abfluss von Niederschlägen und aus Quelfluren. Das Landschaftsbild wird dabei durch Bachläufe oder trockene Erhebungen und kleine Bergrücken durchbrochen.⁵ Der Ort Schmiedefeld befindet sich auf einer Höhe von 680 bis 860 Metern über dem Normalhöhennull.

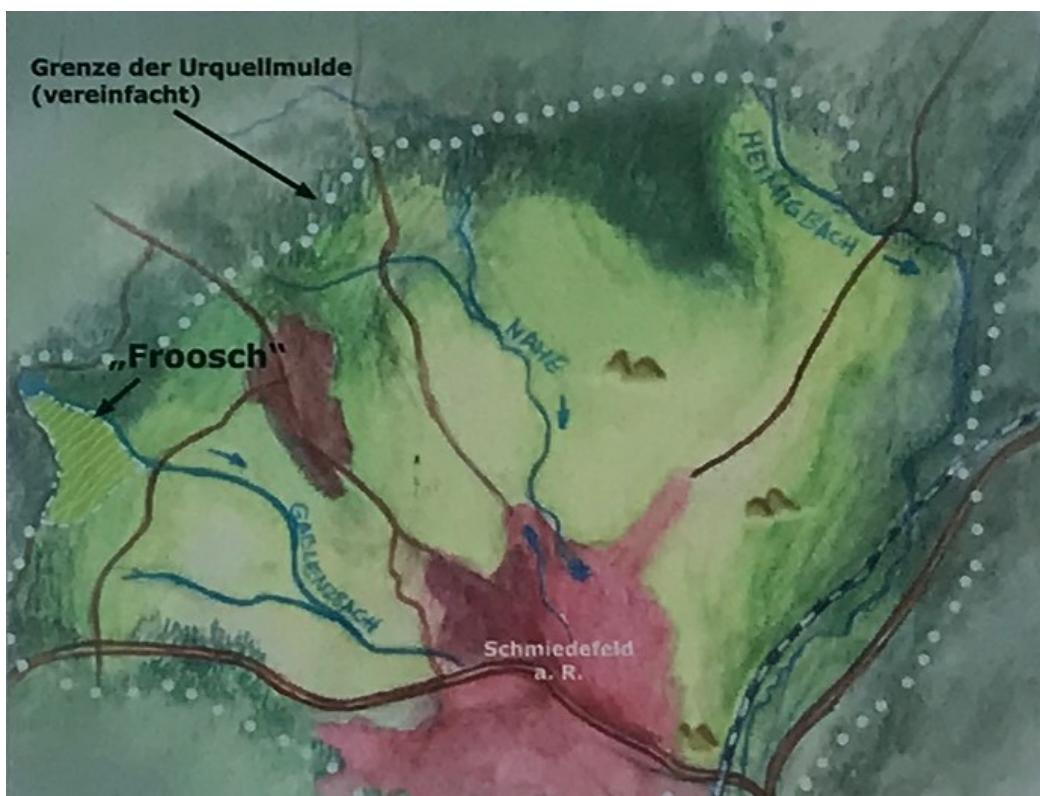


Abbildung 11: Schematische Darstellung Urquellmulde Schmiedefeld a. R.
Quelle: Informationstafel des Biosphärenreservat Thüringer Wald

⁵ Biosphärenreservat Thüringer Wald

Über die Hälfte der Fläche des Biosphärenreservates sind Vogelschutzgebiete und etwa 20% FFH-Gebiet⁶. Die Ortschaften Schmiedefeld a. R. und Vesser sind in diesem Zusammenhang vollständig von diesem FFH-Gebiet sowie dem Vogelschutzgebiet umschlossen. In diesen Gebieten ist der Schutz der bestehenden Lebensräume und Tierarten bei der Planung von Vorhaben und Nutzungen besonders zu beachten. Innerhalb des Untersuchungsgebiets gilt dies für die Bergstation des Skiliftes sowie für den Bahnhof Rennsteig und seine nähere Umgebung. Das am Bahnhof Rennsteig sowie die weiteren FFH-Gebiete um Schmiedefeld sind gleichzeitig Pflegezone (BR-Zone II) des Biosphärenreservates mit der Bezeichnung „Bergwiesen um Schmiedefeld am Rennsteig mit Ziegensumpf“. Das restliche Areal in und um Schmiedefeld a. R. inklusive der Siedlungsbereiche sind als Entwicklungszonen des Biosphärenreservates gekennzeichnet. Während in Pflegezonen (BR-Zone II) der Erhalt einer extensiv genutzten Kulturlandschaft angestrebt wird, dient die Entwicklungzone (BR Zone III) der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung.

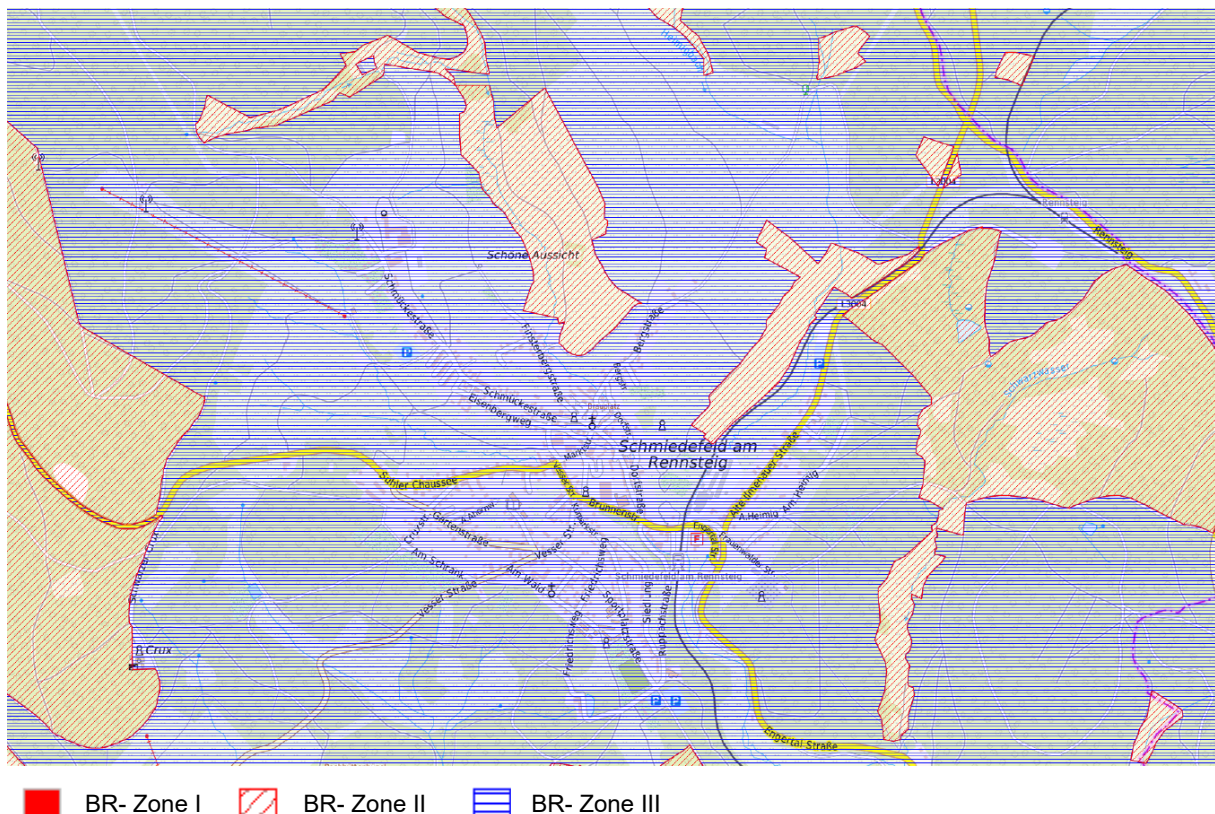


Abbildung 12: Zonen des Biosphärenreservat Thüringer Wald .

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Geoproxy

⁶ UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald o.J.: Schutzgebiete <<https://www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de/>> (zuletzt zugegriffen am 2023.01.26).

Im Hinblick auf den Wasserschutz gibt es im Untersuchungsgebiet Berührungspunkte am Großen Eisenberg bzw. an der Bergstation des Skiliftes. Die Station liegt in einer Wasserschutzzone III. Diese dient der geschützten Wassererfassung. Südwestlich des Skihangs besteht zudem eine Schutzzone II und eine Schutzzone I. An diesen Punkten gelten Nutzungsbeschränkungen bzw. ein vollständiges Nutzungsverbot an den Wasserentnahmestellen. Das Wasserschutzgebiet ist als „WSG Froschbrunnen Schmiedefeld“ bezeichnet.⁷

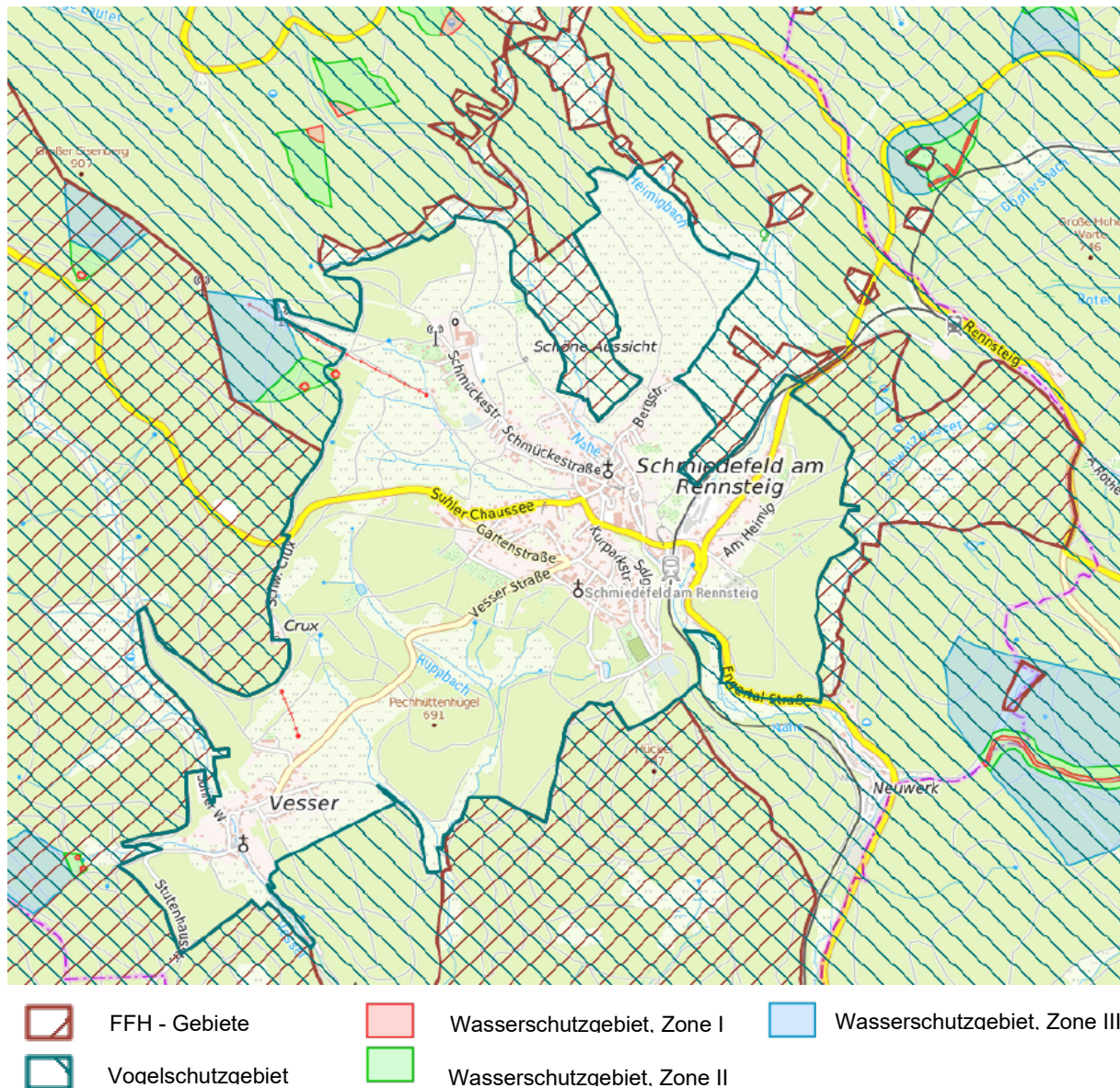


Abbildung 13: Schutzgebiete in Schmiedefeld am Rennsteig .

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Geoproxy

⁷ Thüringen Viewer <<https://thuringenviewer.thueringen.de/thviewer/#>> (zuletzt zugegriffen am 2023.03.02)



5.4. Demografische Rahmenbedingungen

In Schmiedefeld am Rennsteig sind nach Angaben der Stadt Suhl zum 31.12.2022 insgesamt 1.644 Personen gemeldet. Damit hat sich die Zahl der Einwohner zwischen 2000 und 2022 um 449 Einwohner bzw. 21,5 % verringert und wird laut Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) bis 2035 um weitere 321 Personen auf 1.323 sinken. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich dieser Rückgang relativ gesehen verringert und entspricht rund 28 % des Gesamtrückgangs zwischen 2000 und 2022.

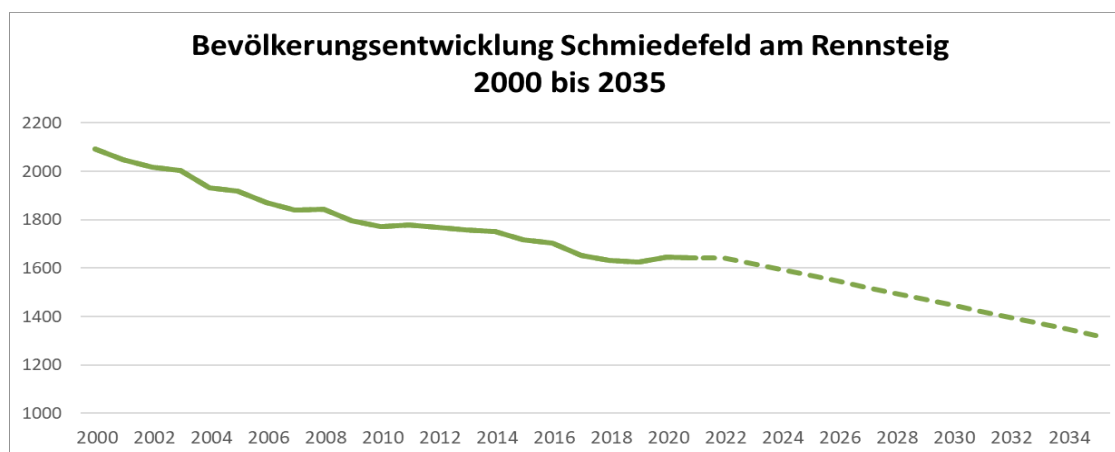


Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2035 Schmiedefeld a. R.
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stadt Suhl

Bezugnehmend auf die Verteilung der Bevölkerung nach Altersgruppen liegt der Schwerpunkt im Jahr 2018 bei den 50- bis 65-jährigen. Im Vergleich zu 2011 ist insbesondere der prozentuale Anteil der 18- bis 25-jährigen sowie 40- bis 50-jährigen deutlich zurückgegangen. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Altersgruppen über 65 Jahre angestiegen. Insgesamt ist die aktuelle Verteilung vergleichbar mit der Stadt Suhl und spiegelt die aktuelle Situation in der gesamten Region wider. Die Stadt Suhl hat einen Anteil von 32 % an Rentnern und erreicht damit deutschlandweit einen der höchsten Werte.⁸

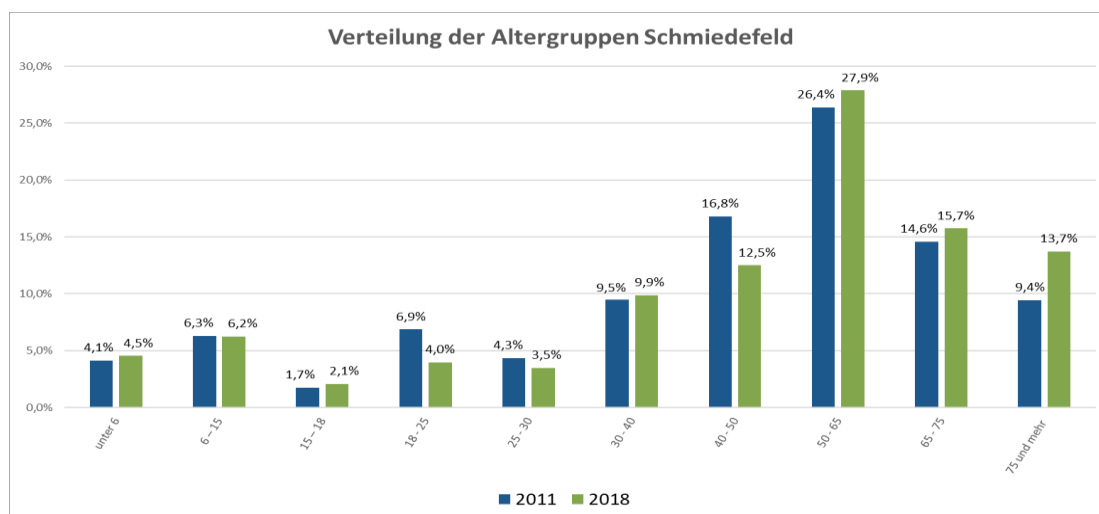


Abbildung 15: Verteilung der Altersgruppen in Schmiedefeld a. R. 2011 und 2018
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

⁸ Statistisches Bundesamt



5.5. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Historisch als Ortschaft zur Erzgewinnung und dessen Weiterverarbeitung, liegt der Hauptwirtschaftszweig in Schmiedefeld am Rennsteig in der Gegenwart im Tourismus. Neben einzelnen Handwerksbetrieben sowie einem Einzelhandel konnten Industriebetriebe wie die Glasfabrik nicht wirtschaftlich agieren und fielen brach. Schmiedefeld am Rennsteig wird überregional als Wintersport- bzw. Erholungsgebiet bedeutend eingestuft.

5.5.1. Touristisches Angebot

Die Zahl der Übernachtungen liegen in Schmiedefeld am Rennsteig vor der Corona-Pandemie zwischen 25.000 und 30.000 Menschen im Jahr. Sie verteilen sich auf 5 Hotels, 52 Ferienwohnungen, 17 Ferienhäuser und 2 Pensionen in Schmiedefeld a. R. sowie der näheren Umgebung. Ein Teil der Unterkünfte besitzt weiterhin eigene gastronomische Einrichtungen. Insgesamt gibt es 13 Restaurants und Gaststätten.⁹

Die Aufenthaltsdauer liegt in den vergangenen Jahren bei rund 3,8 Tagen, was grundlegend der durchschnittlichen Verweildauer des Thüringer Waldes entspricht.

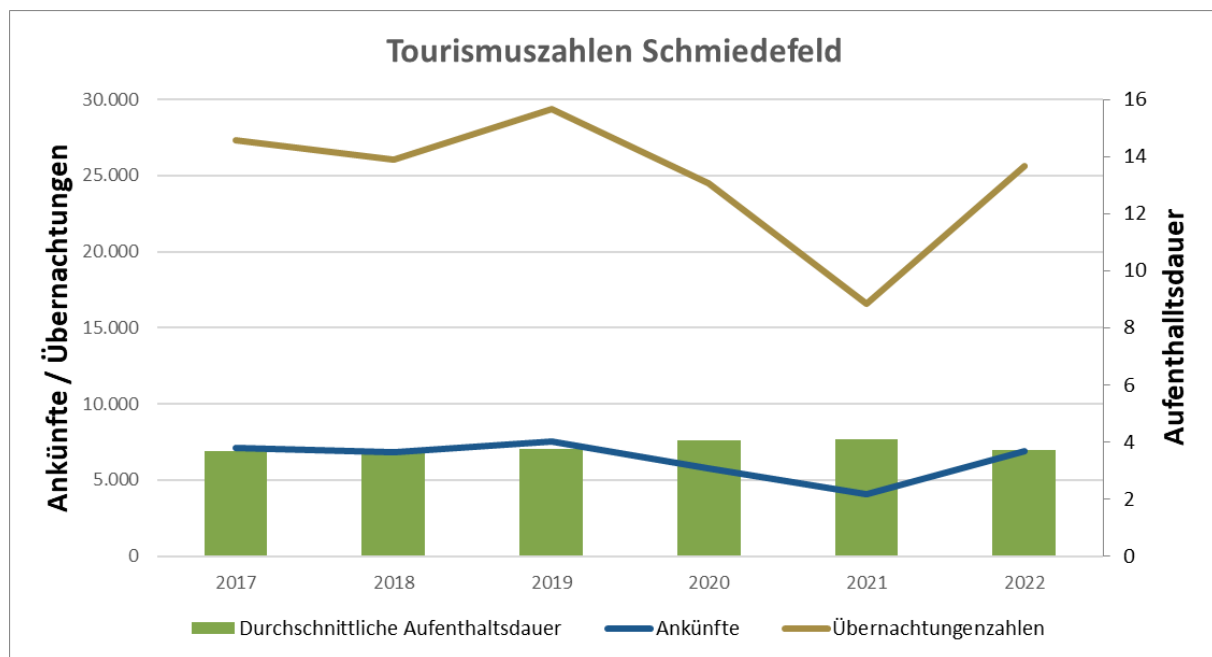


Abbildung 16: Tourismuszahlen Schmiedefeld a. R.

Quelle: eigene Darstellung der LEG, Tourist Information Schmiedefeld am Rennsteig

Den höchsten Anteil der Reisenden nehmen Erwachsene ein. Im Jahr 2022 sind rund 10 % Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Insbesondere Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren halten sich im Mittel länger auf als Erwachsene.

⁹ Laut Informationen des CCS Suhl, Stand: Dezember 2022



Hinsichtlich der Gästestruktur stammen die Ankommenen zum größten Teil aus Deutschland. Lediglich 1,7 % der Besuchenden im Jahr 2022 reisen aus dem Ausland an. Davon stammen die meisten aus den Niederlanden. Zu rund 17 % gibt es keine Angaben hinsichtlich der Herkunft. Aufgeschlüsselt nach Bundesländern kommen die meisten Gäste neben Thüringen aus Sachsen, Bayern und Brandenburg.

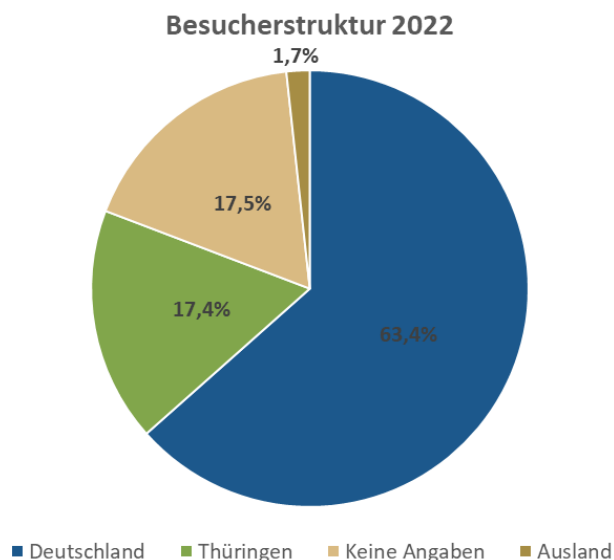


Abbildung 17: monatliche Ankunftsahlen im Vergleich
Quelle: eigene Darstellung der LEG, Regionalverbund Thüringer Wald

Beim Vergleich der monatlichen Ankunftsahlen in Schmiedefeld a. R. zeigt sich ein Schwerpunkt in den Jahren 2018 und 2019 auf den Wintermonaten sowie dem Monat Mai. Diese lassen sich auf den Zeitraum der Winterferien sowie den jährlichen Rennsteiglauf zurückführen. Während der Pandemischen Lage 2020 und 2021 ist ein Anstieg der Ankunftsahlen von Juli bis Oktober zu verzeichnen. Insgesamt ist die Zahl der Ankünfte 2020 und 2021 deutlich gefallen, jedoch zeigen sich Potentiale durch den Ausbau von ganzjährigen Angeboten. 2022 ist mit einzelnen Ausnahmen (Februar, Dezember), vergleichbar mit dem Jahr 2018.

Monatliche Ankunftsahlen im Vergleich

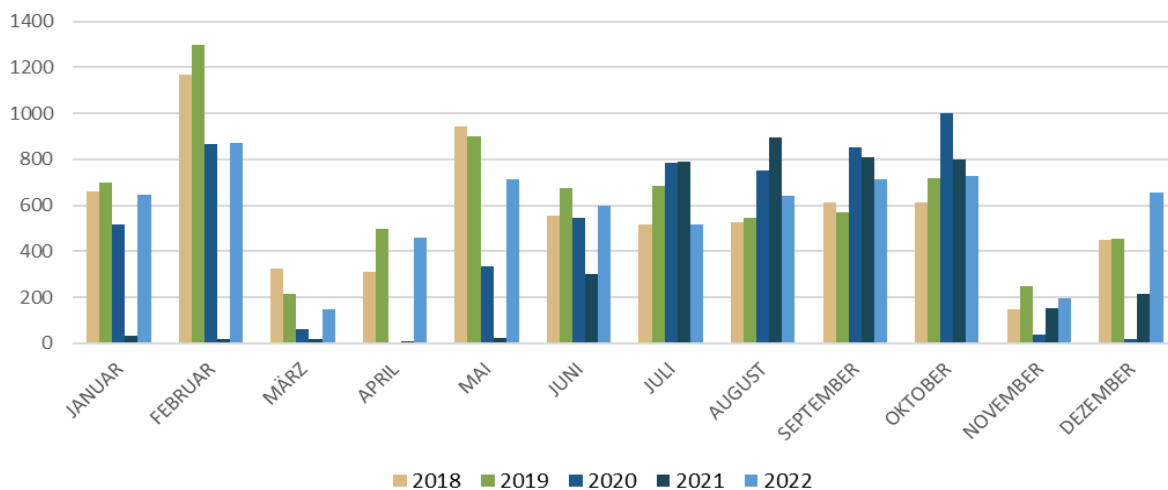


Abbildung 16: monatliche Ankunftsahlen im Vergleich
Quelle: eigene Darstellung der LEG, Regionalverbund Thüringer Wald



Neben dem Wandertourismus liegt ein Schwerpunkt des touristischen Angebotes in Schmiedefeld a. R. auf dem Wintertourismus. Neben einem ausgebauten Loipennetz zieht am Eisenberg der 2017 wiedereröffnete Skilift Gäste an. Er ist mit einer Länge von 1.100 m der längste Schlepplift im Thüringer Wald und überwindet einen Höhenunterschied von 143 m zur Bergstation auf dem 908 m hohen Eisenberg. Der Lift befördert bis zu 996 Personen pro Stunde.

Mit der Modernisierung der Liftanlage, der Errichtung einer Beschneiungsanlage sowie dem Bau einer Flutlichtanlage kann insbesondere 2017 ein Anstieg der Gästezahlen am Skilift verzeichnet werden. Aufgrund warmer Winter und der pandemischen Lage fallen die Gästezahlen in den darauffolgenden Wintern niedriger aus.

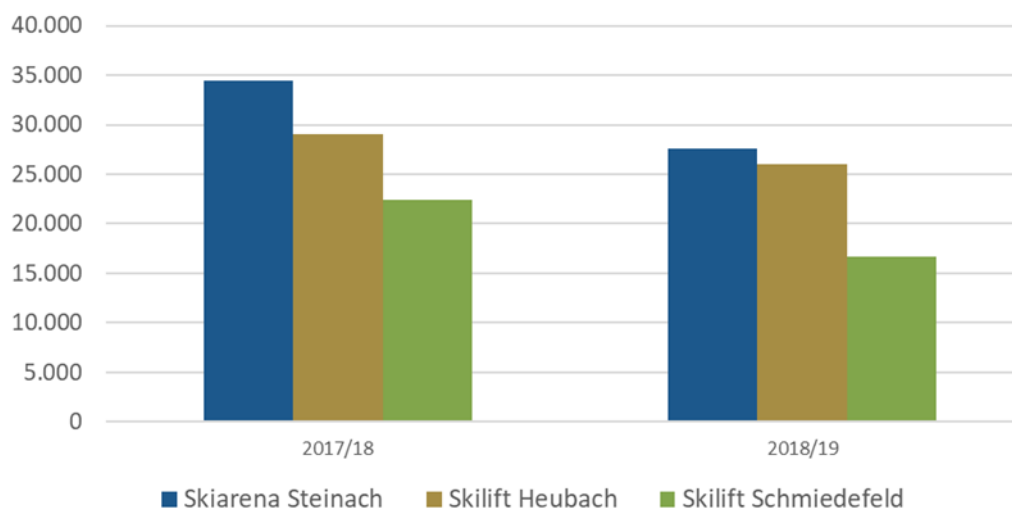


Abbildung 17: Gästezahlen Skigebiete am Rennsteig

Quelle: eigene Darstellung der LEG, Regionalverbund Thüringer Wald

Nach der Eingemeindung Schmiedefelds a. R. betreibt zunächst die Stadt Suhl die Anlage, bevor sie in 2020 eine Ausschreibung zur Vergabe der Betreuung der Winterwelt an einen privaten Betreiber durchführt. Die erfolgt mit dem Ziel der Weiterentwicklung zu einer Aktivwelt mit einem Ganzjahresangebot. Den Zuschlag erhält das Konzept der Thüringen Alpin GmbH, von dem sich die Stadt neben der Weiterentwicklung auch Synergien in der Vermarktung mit dem Skigebiet am Silbersattel Steinach, welches ebenfalls von der Thüringen Alpin GmbH bewirtschaftet wird, erhofft. Ab 2020 wird die Liftanlage inklusive Baude durch die Thüringen Alpin GmbH betrieben.

Das größte Event des Erholungsortes ist der jährliche Zieleinlauf des Rennsteiglaufs. Der größte Crosslauf Europas hat das „schönste Ziel der Welt in Schmiedefeld“. Eigens hierfür wird am Sportplatz ein Container- und Zeltorf zur Versorgung der Teilnehmenden und Gäste errichtet.¹⁰ Insgesamt verfolgen ca. 30.000 Zuschauer an Start- und Zielorten sowie an der Strecke das Ereignis.¹¹ 2023 starten zum 50. Rennsteiglauf über 17.000 Teilnehmer.

¹⁰ <https://www.rennsteiglauf.de/>

¹¹ <https://www.schmiedefeld.de/rennsteiglauf.php>

5.6. Organisation der Tourismusarbeit

In der Region und insbesondere in Schmiedefeld treffen unterschiedliche touristische Akteure zusammen. Der übergeordnete Akteur in der Region ist der Regionalverband Thüringer Wald e.V. Dieser sieht sich als „Katalysator“, welcher die Menschen der Region zu allen Themen zusammenbringt und Projekte koordiniert bzw. managt. Zu den Aufgaben des Regionalverbundes gehört ebenfalls die Erarbeitung eines regionalen Marketingkonzeptes (Tourismuskonzept Thüringer Wald 2025) für den gesamten Thüringer Wald, die Etablierung des Netzwerks Rennsteig sowie Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Für Suhl stellt der Regionalverband damit auch die zuständige und zertifizierte Destinationsmanagementorganisation dar. Schmiedefeld gehört zu dem Reisegebiet Thüringer Wald.

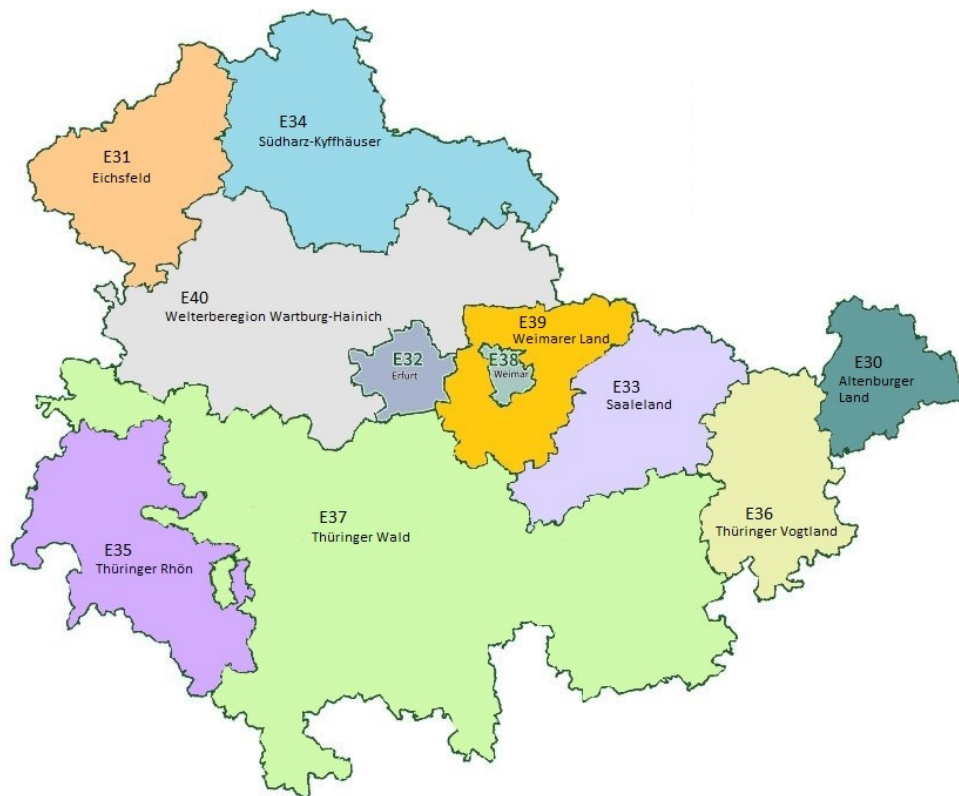


Abbildung 18: Thüringer Reisegebiet ab 2023, Thüringer Tourismusnetzwerk
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2022

Neben der Zuständigkeit des RVTW befindet sich Schmiedefeld inmitten des UNESCO-Biosphärenreservates Thüringer Wald. Die Verwaltung dieser Subregion des RVTW unterliegt direkt der Verwaltung des Freistaates Thüringen. Der Sitz der Biosphärenverwaltung befindet sich direkt im Ortskern von Schmiedefeld unter einem Dach mit der Touristinformation Schmiedefeld.

Neben Erhalt und Pflege des Biosphärenreservates besteht u.a. ein Ziel in der gemeinsamen Erarbeitung von Maßnahmen für die Zukunftsfähigkeit, Attraktivität und Qualität der Region. Gleichzeitig baut die Biosphäre ihr Partnernetz ständig weiter aus. Die Partner-Initiative ist eine Kooperation aus Unternehmen, Dienstleistern oder Privatpersonen und soll die Wertschöpfung des einzelnen durch gemeinsame Aktionen und Werbung verbessern.



Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es 19 Partnerbetriebe in den Bereichen Gastronomie und Hotellerie, Ferienunterkünfte, Partner-Naturführer und nachhaltige Sportveranstalter.¹² Diese werden nach strengen Kriterien durch das Biosphärenreservat ausgezeichnet.

Auf lokaler Ebene ist für touristische Vermarktung und den Vertrieb das CCS - Congress Centrum Suhl, als Touristik und Congress GmbH zuständig. Diese betreut die unterschiedlichen Touristeninformationen der Region, so auch in Schmiedefeld, und ist Ansprechpartner für Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Privatunterkünfte in der Region.

Seit der Eingemeindung gibt es aktuell keinen Gewerbe- bzw. Tourismusverein mehr vor Ort.

6. Stärken/Schwächen-Analyse

Die Betrachtung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gibt wichtige Hinweise auf Ansatzpunkte für die Herleitung von Entwicklungszielen. Es gilt,

Stärken zu erkennen und als stabilisierendes Element zu verstehen,

Schwächen zu erkennen und durch geeignete Strategien auszugleichen,

Chancen zu identifizieren und als Entwicklungsnukleus zu nutzen sowie

Risiken bewusst zu machen und deren negative Auswirkungen möglichst zu vermeiden.

Im Rahmen der Recherche wurden vorliegende Konzepte und Strategien mit SWOT-Analysen zu touristischen Themen ausgewertet. Zu nennen sind hier die Thüringer Tourismusstrategie 2025 sowie das Rahmenkonzept des UNESCO Biosphärenreservates.

Die SWOT-Analyse besteht aus vier Teilen: Zunächst werden Stärken und Schwächen identifiziert. Hierbei geht es um interne Faktoren wie die Qualität vorhandener Strukturen oder der Ausstattung. Anschließend werden die Chancen und Risiken betrachtet, die sich aus der Umwelt ergeben. Hierbei geht es um externe Faktoren wie natürliche Entwicklungen oder die finanzielle Ausstattung. Die Ergebnisse der SWOT-Analyse können genutzt werden, um Strategien zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen. Zum Beispiel können Stärken ausgebaut, Schwächen behoben, Chancen genutzt und Risiken minimiert werden. Die SWOT-Analyse ist ein wichtiges Instrument für die strategische Planung und kann auch bei der Entwicklung von Geschäftsplänen oder Marketingstrategien eingesetzt werden.

Die (qualitative) Auswertung wurde zudem um die Erkenntnisse aus der statistischen (quantitativen) Analyse, z.B. zur Bevölkerungsentwicklung, ergänzt. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden die Ergebnisse der SWOT-Analyse mit den Teilnehmenden von zwei Workshops diskutiert. Der 1. Workshop am 10.01.2023 fand mit lokalen Akteuren des Tourismus statt, während der 2. Workshop am 14.01.2023 für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offenstand.

Im Folgenden wird der finale Stand der SWOT-Analyse, thematisch differenziert, dargestellt:

¹² www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de



Erreichbarkeit	
Stärken	Schwächen
- gute überregionale PKW-Anbindung an A71, A 73 (~25 km) - gute regionale Pkw-Anbindung nach Suhl, Oberhof, Ilmenau und Schleusingen - vorhandene ÖPNV-Anbindungen mit dem Bus und an den WE mit dem Zug - Wanderparkplatz Ortseingang Suhl, Parkplatz am Sportplatz und am Skilift - kostenloser ÖPNV mit dem Rennsteigticket für Urlauber	- kein zentraler Ankunftspunkt - ÖPNV-Verbindungen nicht verknüpft - kein Betrieb der Schienenanbindung nach Themar/Schleusingen sowie wochentags Richtung Ilmenau - fehlende Mitnahmemöglichkeit von Sport-Equipment - benutzerunfreundlicher Zugriff auf Informationen - zu wenig Parkplätze im Winter bzw. fehlendes Leitsystem
Chancen	Risiken
- mit der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes Erhöhung der Fahrgastzahlen und Reduzierung MIV - Bedarf an Stellplätzen sinkt mit Verbesserung des ÖPNV und Leitsystem - mit Erweiterung des Rennsteigtickets Erhöhung der Nutzer - zentraler Verkehrsknoten an der Kreuzung Bahnhof Rennsteig - Steuerung Auslastung der Parkflächen durch Leitsystem - mit einer Neugestaltung Schaffung von barrierefreien Angeboten	- Erhöhung der Anzahl der Parkplätze → Erhöhung des Individualverkehr - für Umsetzung eines Leitsystems befinden sich nicht alle Parkplätze in öffentlicher Hand - Refinanzierung der Unterhaltungskosten/Parkplatzmanagement über Gebühren - ohne erweitertes Parkplatzangebot → Rückgang der Besucher und/oder Beeinträchtigung der Anwohner durch „wildes Parken“, Beeinträchtigung des Verkehrs insgesamt

Ortsbild	
Stärken	Schwächen
- bauliches Ensemble am Marktplatz sowie einzelne prägende Bauten wie die Kirche, Schule etc. - regionale Bauweise mit Schiefer und Holz	- ungestalteter Ankunftspunkt am Bahnhof/ Ortseingang - prägender Leerstand bzw. großflächige Brachen im Ortskern - fehlende Umsetzung Abwasserbeseitigungskonzept als Grundlage für Flächenrevitalisierung/Stadtentwicklung - fehlende Freiraumgestaltung mit Spielangeboten
Chancen	Risiken
- ausgewiesenes Sanierungsgebiet - Potentialflächen für die Entwicklung von Wohnen, Tourismus, Gewerbe - naturräumliche Voraussetzungen zur Etablierung von Naturerlebnissen - Nutzung zahlreicher Objekte als Zweitwohnsitz	- sinkende Bevölkerungszahlen erhöhen den Leerstand, beeinträchtigen das Ortsbild und führen zu Wertminderungen - hoher Finanzbedarf für die Vorhaltung von Infrastruktur - Beschränkung von privatem Investment durch fehlende zentrale Kläranlage



Touristisches Angebot	
Stärken	Schwächen
▪ direkte Lage am Rennsteig als Leitprodukt für den Tourismus in Thüringen ▪ naturräumliche Gegebenheiten ▪ historisch gewachsener Erholungsort ▪ Lage im UNESCO-Biosphärenreservat inkl. Verwaltung, Rangertouren, Ausstellung ▪ vorhandenes Netz aus Wanderwegen und Loipen ▪ gute topografische Gegebenheiten zur Schaffung von MTB-Routen ▪ Skilift ▪ Waldschwimmbad ▪ Kurpark/Sportplatz ▪ regionale Angebote: Besucherbergwerk Schwarze Crux, Schmücke, Oberhof ▪ Event Rennsteiglauf ▪ Teil des bekannten Gipfelwanderweges (3 höchsten Gipfel Thüringens)	▪ fehlende konkrete Reiseanlässe und Angebote zum „Sehnsuchtsort Rennsteig“ ▪ fehlende buchbare Angebotspakete ▪ fehlende touristische Schlechtwetter- bzw. Sommerangebote ▪ fehlendes touristisches Highlight/Aussichtspunkt ▪ fehlende Spielangebote ▪ Fahrradinfrastruktur ausbaufähig bzw. fehlende übergeordnete MTB-Strategie Rennsteig ▪ rückläufige Besucherzahlen Lift ▪ fehlende Kommunikationsplattform für touristische Anbieter ▪ keine einheitliche Beschilderung ▪ Anbindung von peripheren Angeboten (z.B. Baude am Skilift) ▪ Investitionsstau Waldbad ▪ Fehlende Gestaltung Kurpark/Spielangebote
Chancen	Risiken
▪ Konzept zu Zertifizierung von Qualitätswanderwegen ▪ Entwicklung zentralen Ankunfts- und Servicepunkt am Rennsteig ▪ Entwicklung von Spielangeboten zum Thema Naturerlebnis ▪ Realisierung eines touristischen Highlights ▪ Erhöhung der Auslastung Lift durch Nutzungserweiterung ▪ Angebote für junge Aktiv-Urlauber durch Schaffung MTB-Routen ▪ Verknüpfung der Potentiale zu buchbaren Angebotspaketen ▪ Erweiterung der Gesundheitsangebote, z.B. Besucherbergwerk ▪ Anbindung regional/überregional bedeutsame Wanderwege ▪ Verknüpfung mit Bahn und Bus zur Reduzierung MIV und erhöhtem Besucherkomfort	▪ weitere Verkürzung der für den Winterurlauber wichtigen Schneephase durch den Klimawandel ▪ Gefährdung der naturräumlichen Gegebenheiten durch Waldsterben ▪ keine Veränderung im Angebot führt zu rückläufigen Besucherzahlen ▪ ohne Ergänzung von Sommerangeboten Gefährdung der Liftbetriebe ▪ ohne bauliche Gestaltungsvorgaben Entwicklung eines beliebigen, nicht regional typischen Gesamtbildes ▪ Verfall prägender, historischer Gebäude ▪ hoher Bedarf an privaten und öffentlichen Finanzmitteln ▪ hohe Anforderungen durch den Naturschutz

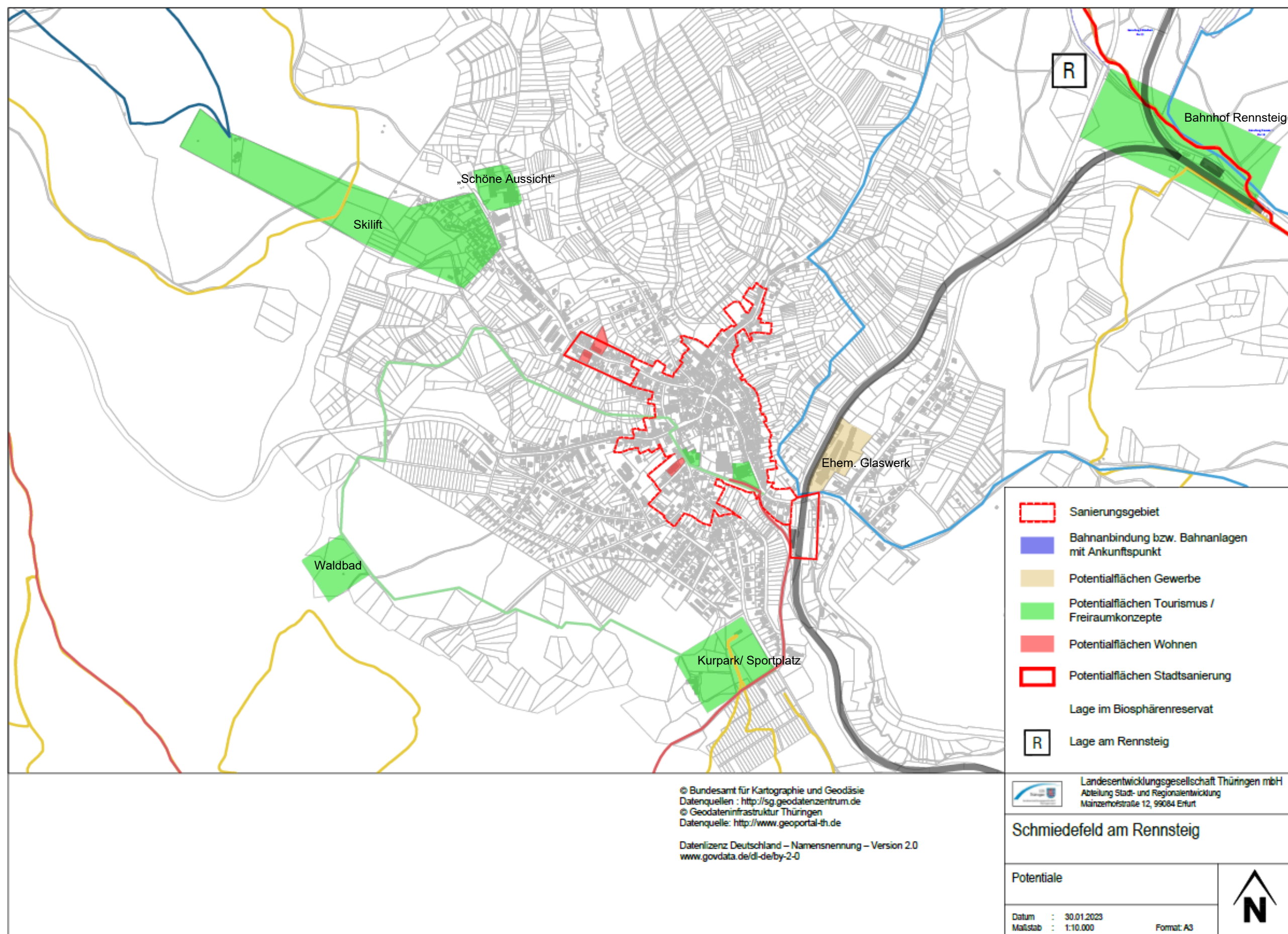


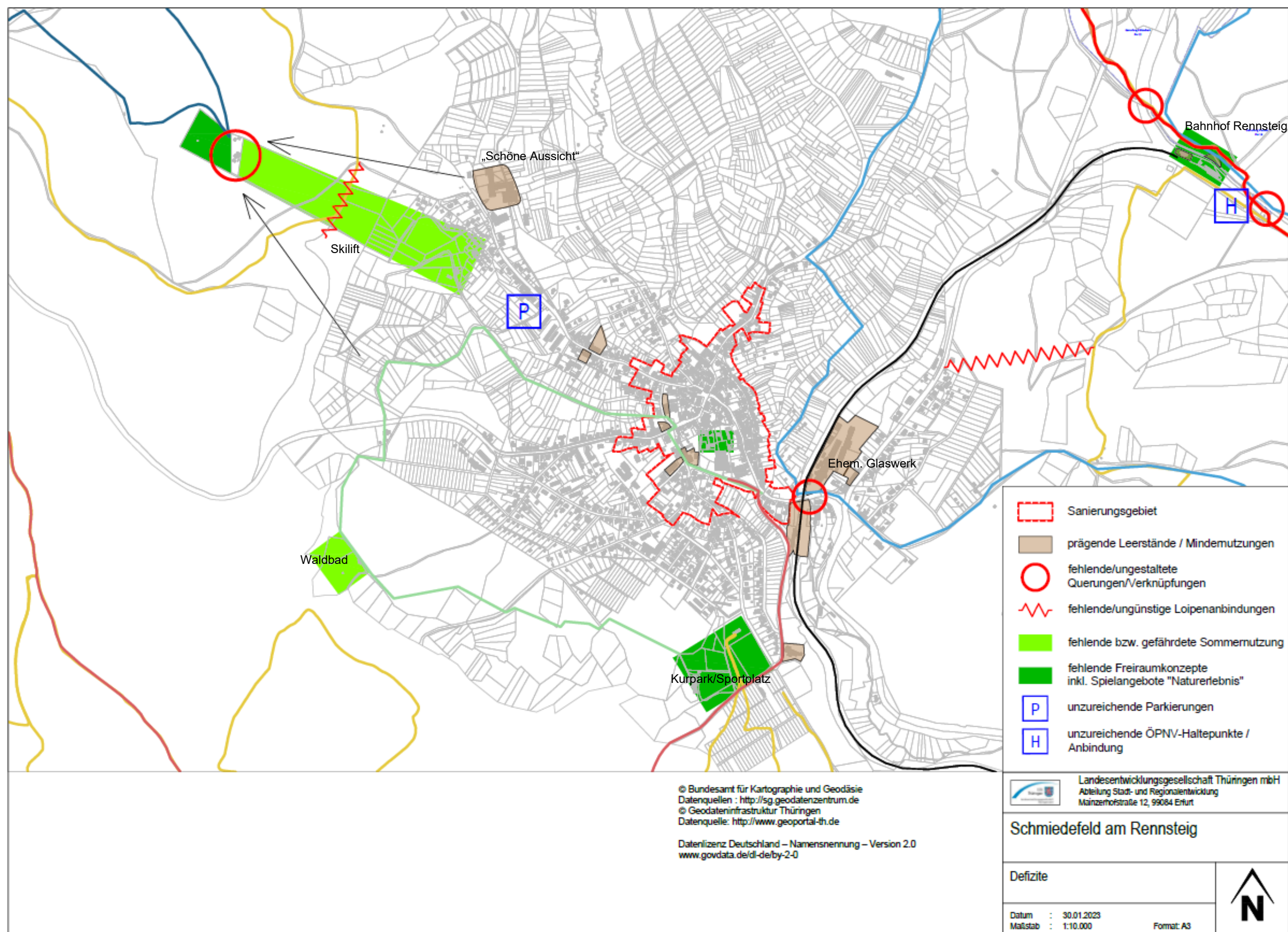
Gästestruktur	
Stärken	Schwächen
▪ 63 % Touristen aus anderen Bundesländern (Top 3: Sachsen, Brandenburg, Bayern) ▪ hoher Anteil an Ferienwohnungen und Zweitwohnsitzen ▪ durchschnittliche Aufenthaltsdauer rund 4 Tage	▪ weniger Touristen aus angrenzenden Bundesländern Hessen, Sachsen-Anhalt ▪ rückläufige Ankunftszeiten ▪ hohes Durchschnittsalter der Gäste, wenig Familien und junge Leute ▪ Gästezahlen am Skilift niedriger als in Nachbarorten wie Heubach ▪ Übernachtungskapazitäten und Qualität ausbaufähig ▪ fehlende buchbare Angebotspakete für Aktivurlauber und Familien ▪ fehlende Kooperationen, z.B. mit dem nahegelegenen Ringberghotel ▪ erweiterungsfähige Aufenthaltsdauer
Chancen	Risiken
▪ Ausbau Sommerangebote → Steigerung Gästezahlen ▪ Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus	▪ fehlende Vermarktungsstruktur für Angebotspakete ▪ öffentlicher Investitionsbedarf

Gastronomieangebot	
Stärken	Schwächen
▪ solides Angebot mit 5 Hotels, 2 Pensionen, insgesamt 13 Gasthäuser/Restaurants/Cafés	▪ tlw. Überalterung der Inhaber und fehlende Nachfolger ▪ nicht abgestimmte Schließzeiten ▪ fehlende Angebote zum kulinarischen „Naturerlebnis“
Chancen	Risiken
▪ steigende Gästezahlen mit Aufwertung als Tourismusstandort ▪ Ausbau Serviceangebote (Geldautomat, Verleih- und Reparaturstellen) ▪ Schaffung eines Wohnumfeldes/Angebotes für benötigte Fachkräfte	▪ weitere Angebotsreduzierung durch Schließungen aufgrund von Überalterung der Gastronomen und Anbieter ▪ Schließungen aufgrund von Fachkräftemangel



Organisation/Kooperation/Vertrieb	
Stärken	Schwächen
▪ Lage in der Aktivregion am Rennsteig und im UNESCO-Biosphärenreservat ▪ gute naturräumliche Gegebenheiten für Aktivurlauber und Naturerlebnisangebote ▪ Organisation der Touristeninformation über das CCS für Suhl insgesamt ▪ Tourenplaner des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V.	▪ keine buchbaren Angebotspakete Aktivurlaub am Rennsteig ▪ mangelnde Kommunikation zwischen Touristikern und Einwohnern ▪ Produkt Rennsteig nicht präsent ▪ fehlendes Kommunikationsnetzwerk wie digitales Amtsblatt/digitale Litfaßsäule ▪ Strukturierung/Ausbau Internetauftritt Suhl mit seinen touristischen Ortsteilen ▪ für den Gast unklare Zuständigkeiten für Angebote/Tourismusverbände ▪ fehlende einheitliche überregionale Vermarktung von Events wie bei dem Best-Practice Rennsteiglauf ▪ keine Plattform für regionale Events
Chancen	Risiken
▪ Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus ▪ zielgruppengenaue Ausbau des Angebotes und der Vermarktung des Rennsteigs als „Sehnsuchtsort“	▪ rückläufige Wertschöpfung ▪ zu kurze Aufenthaltsdauer ▪ Verlust einzelner Angebotsbausteine ▪ erforderliche landkreisübergreifende Kooperationen und Investitionen







7. Referenzprojekte - Oedberglift am Tegernsee

Eine wesentliche Aufgabenstellung für die touristische Entwicklung liegt in dem Ausbau von touristischen Sommerangeboten. Diese müssen zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit bereits getätigten Investitionen im Kontext zur Liftanlage entwickelt werden. Ein erstes Konzept für die Entwicklung von Sommerangeboten wurde durch die Thüringen Alpin GmbH im Rahmen der Betreiberausschreibung bereits vorgelegt. Vor diesem Hintergrund wurden Referenzobjekte für vergleichbare Entwicklungen recherchiert.

Ein vergleichbares Referenzprojekt befindet sich in der Ortschaft Gmund in der Tourismusregion Tegernseer Tal. In Gmund leben ca. 6.500 Einwohnern (Stand: 2020) und der Ort verzeichnet 2019 51.705 Übernachtungen. Die Bergstation des Schleppliftes, der über eine ähnliche Förderkapazität verfügt wie der in Schmiedefeld (1.000 Personen Stunde), befindet sich auf einer Höhe von 970 m.

Die gesamte Region sowie sämtliche Gemeinden am Tegernsee werden von der Tegernseer Tal Tourismus GmbH organisiert und vermarktet. Das Unternehmen fördert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Gastgebern, Gastronomen und anderen Leistungsträgern den Tourismus vor Ort.

Der Tegernsee zeichnet sich durch gute Anbindungen über die Autobahn A8 nach München - Salzburg oder die A9 Richtung Nürnberg oder Stuttgart aus. Zudem besteht eine gute Erreichbarkeit in die Landeshauptstadt. Diese wird stündlich von der Bahn und zweimal täglich mit dem Bus angefahren. Die Regionalbusse im gesamten Oberland sind für Übernachtungsgäste mit einer Gästekarte oder der TegernseeCard kostenfrei. Mit der TegernseeCard werden weiterhin pro Tag zwei kostenlose Streckenfahrten mit dem Schiff angeboten.

Als Ergänzung zum Wintertourismus am Oedberg am Tegernsee wird 2009 zunächst eine Sommerrodelbahn an der Liftanlage ergänzt. Aus dieser kombinierten Nutzung ergibt sich ein Zuwachs von rund 25.000 Gästen pro Jahr am Lift. 2018 eröffnet dann direkt neben dem Lift ein Campingplatz. Im Ergebnis steigen die Gästezahlen am Lift durch die Angebotserweiterung im Sommer um 20 Prozent.

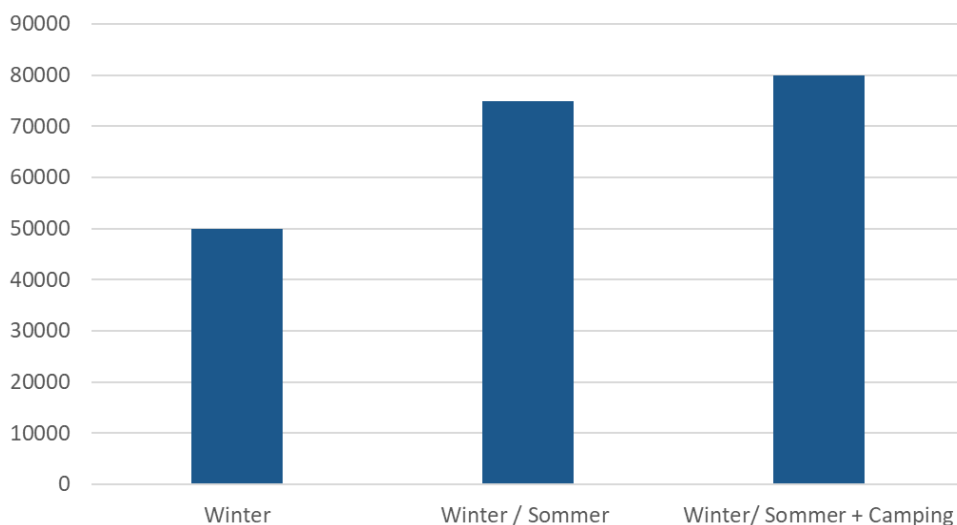


Abbildung 19: Gästezahlen Lift Oedberg

Quelle: eigene Darstellung der LEG, Tegernseer Tal Tourismus GmbH



8. Konzeption

Basierend auf der Analyse der übergeordneten Konzepte, der aktuellen Situation und von Referenzprojekten lassen sich unterschiedliche Handlungsfelder für die weitere touristische Entwicklung im Ortsteil Schmiedefeld am Rennsteig definieren. Im Folgenden werden zunächst primäre Leitvorstellungen für die touristische Entwicklung Schmiedefelds formuliert und anschließend mit konkreten Maßnahmen untersetzt.

Die Maßnahmen befassen sich dabei mit den bereits in der SWOT-Analyse vorgestellten Themen der Erreichbarkeit des Ortes, des Ortsbilds und dem touristischen Angebot. Entsprechend der Aufgabenstellung liegt hierbei der Schwerpunkt auf investiven Maßnahmen im Bereich der touristischen Infrastruktur. Die Themen zur weiteren touristischen Entwicklung von Angeboten, Leistungsträgern und Events müssen im Kontext eines größeren Betrachtungsraumes erörtert und fortgeschrieben werden.

8.1. Leitvorstellung

Zukünftig soll Schmiedefeld zu einem zentralen, attraktiven Punkt am Rennsteiges in der touristischen Destination Thüringer Wald werden. Die Ortschaft soll sich dabei in die touristischen Leitthemen des Freistaates mit Natur- und Aktivtourismus in der Region einordnen.

Die touristische Entwicklung ist dabei nicht von der Stadtentwicklung des Ortsteiles losgelöst zu betrachten. Zahlreiche Maßnahmen, die bereits im ISEK aufgeführt werden, sind auch essenziell für die touristische Entwicklung. Für die touristische Entwicklung des Ortes können unter folgenden Leitgedanken zusammengefasst werden:

- Koordinierung/Unterstützung der zuständigen Versorger bei der Schaffung der technischen Infrastruktur als Grundlage für die weitere Ortsentwicklung,
- Schaffung der Rahmenbedingungen für eine nachhaltige verkehrliche Erschließung des Ortsteiles, des Rennsteiges und des Biosphärenreservates,
- Erhalt und Stärkung des Ortes als staatlich anerkannter Erholungsort am Rennsteig
- Anpassung des Tourismusangebotes an die klimatischen Veränderungen und Ausbau der Angebote für Familien,
- Umsetzung von touristischen Highlights am Rennsteig zur Sicherung bisher getätigter Investitionen,
- Förderung der Innenentwicklung durch die Revitalisierung von innerörtlichen Altstandorten,
- Erhalt ortsbildprägender, regionaler Bau- und Raumstrukturen,
- thematische Verknüpfung vorhandener Potentiale für Berg- und Naturerlebnisse und Qualifizierung der vorhandenen Wanderwege.

8.2. Maßnahmenbereiche

Anhand der festgelegten Leitvorstellungen und basierend auf den ermittelten Defiziten und Potentialen in Schmiedefeld am Rennsteig wurden in Summe 8 Maßnahmenbereiche definiert. Mit der Umsetzung dieser definierten Maßnahmen sollen die Voraussetzungen für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Tourismus im Ort gelegt werden. Vor dem Hintergrund des Klimawandels liegt der Schwerpunkt auf dem Umbau des Winterangebotes verbunden mit dem Ausbau von Sommerangeboten. Mit den geplanten öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur sollen die erforderlichen Rahmenbedingungen für weiteres privates Investment im Ort geschaffen werden.

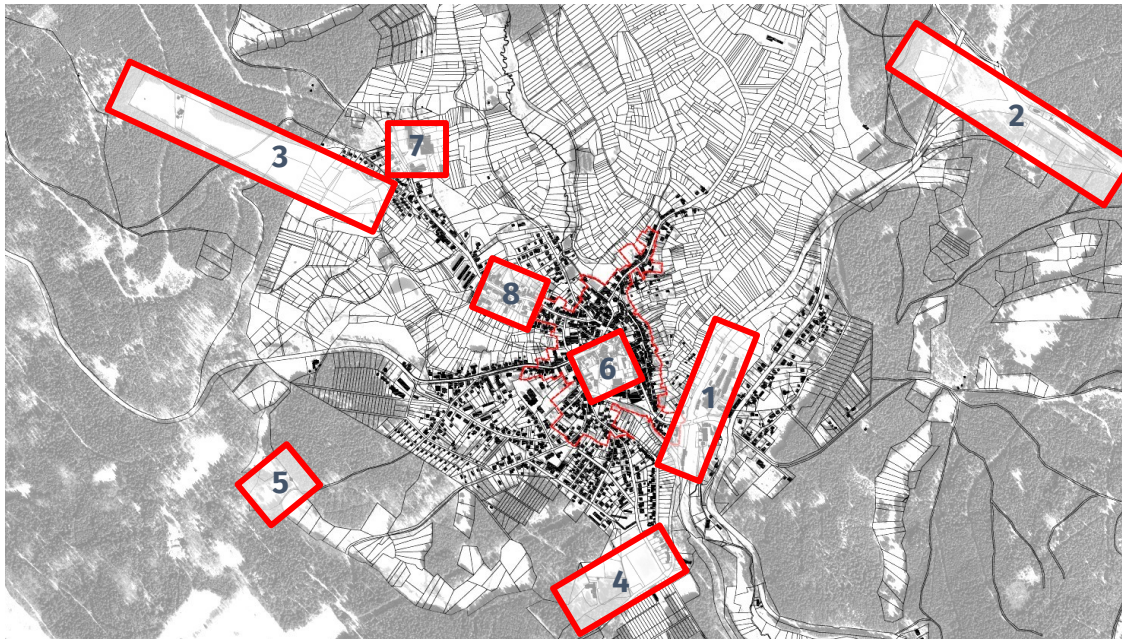


Abbildung 20: Maßnahmenbereiche Schmiedefeld

Quelle: eigene Darstellung LEG, Geodateninfrastruktur Thüringen

Im Folgenden werden die einzelnen Maßnahmenbereiche vorgestellt und hinsichtlich ihrer Priorität bewertet:

1. **Revitalisierung ehem. Glaswerk/Bahnhof:** Gewerbeflächenentwicklung inkl. Kläranlage; Gestaltung Ortseingang und Bahnhof Schmiedefeld
2. **Gestaltung zentraler Ankunfts- und Servicepunkt Rennsteig** mit ÖPNV-Knoten, Parkierung und Naturerlebnis
3. **Entwicklung Aktivwelt:** Ausbau Liftanlage für Sommernutzung, touristisches Highlight Berg- und Naturerlebnis am Gipfelwanderweg, MTB-Strecken mit Anpassung Loipennetz
4. **Freiraumgestaltung Sportplatz/Kurpark:** Aufenthalts- und Kreuzungspunkt, Gestaltung von Naturerlebnispunkten im Kurpark
5. **Waldbad,** Erhalt des Waldbades als Sommerangebot, Einbindung in das übergeordnete Netz aus Naturerlebnispunkten
6. **Beseitigung innerörtlicher Brachflächen,** Umsetzung Freiraumkonzept auf zentraler Brachfläche, Nachverdichtung Wohnen
7. **Revitalisierung Schöne Aussicht** als naturnaher Tourismusstandort



8. **Sicherung/Vermarktung von prägender Bebauung**, Zwischenerwerb, Nachnutzungsgutachten

9. **übergeordnete Maßnahmen**

Im Nachfolgenden folgen zu den wesentlichen Maßnahmen detaillierte Angaben zum Vorhaben, Vorhabenträger, erste Kosten-/Finanzierungsansätzen und Prioritäten:



1. Revitalisierung ehemaliges Glaswerk / Gestaltung Ortseingang



Gesamtfläche:	ca. 4 ha
Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Abwasserzweckverband, Freistaat, Privateigentümer/ Pächter
Kostenansatz:	2,3 Mio. €
Finanzierung:	Eigenmittel, GRW- Infrastruktur-, Städtebau-, ÖPNV-Förderung
Priorität:	sehr hoch

Zielstellung:

- Schaffung der planungsrechtlichen, grundstückseitigen sowie erschließungstechnischen Voraussetzungen für die Errichtung einer zentralen Kläranlage als Grundlage für weitere bauliche Entwicklung des Ortes
- Schaffung von Angebotsflächen für eine geordnete gewerbliche Entwicklung und Sicherung der bestehenden Unternehmen am Altstandort
- Beseitigung von Schadstoffen
- Beseitigung der Brachflächen als städtebaulichen Missstand am Ortseingang
- Neugestaltung Eingangsbereich Ortskern inklusive Verbesserung der fußläufigen Querung der Bahnanlagen
- Sanierung und Nachnutzung ehemaliges Bahnhofsgebäude und Umsetzung eines Bahnhalts Schmiedefeld inklusive P+R-Angebot
- Zuordnung/Vermarktung straßenbegleitender Flächen an der Schleusinger Straße für Wohnbebauung
- Vorzugsvariante sollte die Variante 1 darstellen, da hier das ehemalige, ortsbildprägende Bahnhofsgebäude in die Neuordnung integriert werden kann

vorbereitende Maßnahmen/ Grunderwerb

- Städtebauliches Konzept Ortseingang
- B-Plan, GOP, Vermessung GE
- Schadstoffgutachten
- Bodenordnung/ Grunderwerb

Ordnungsmaßnahmen

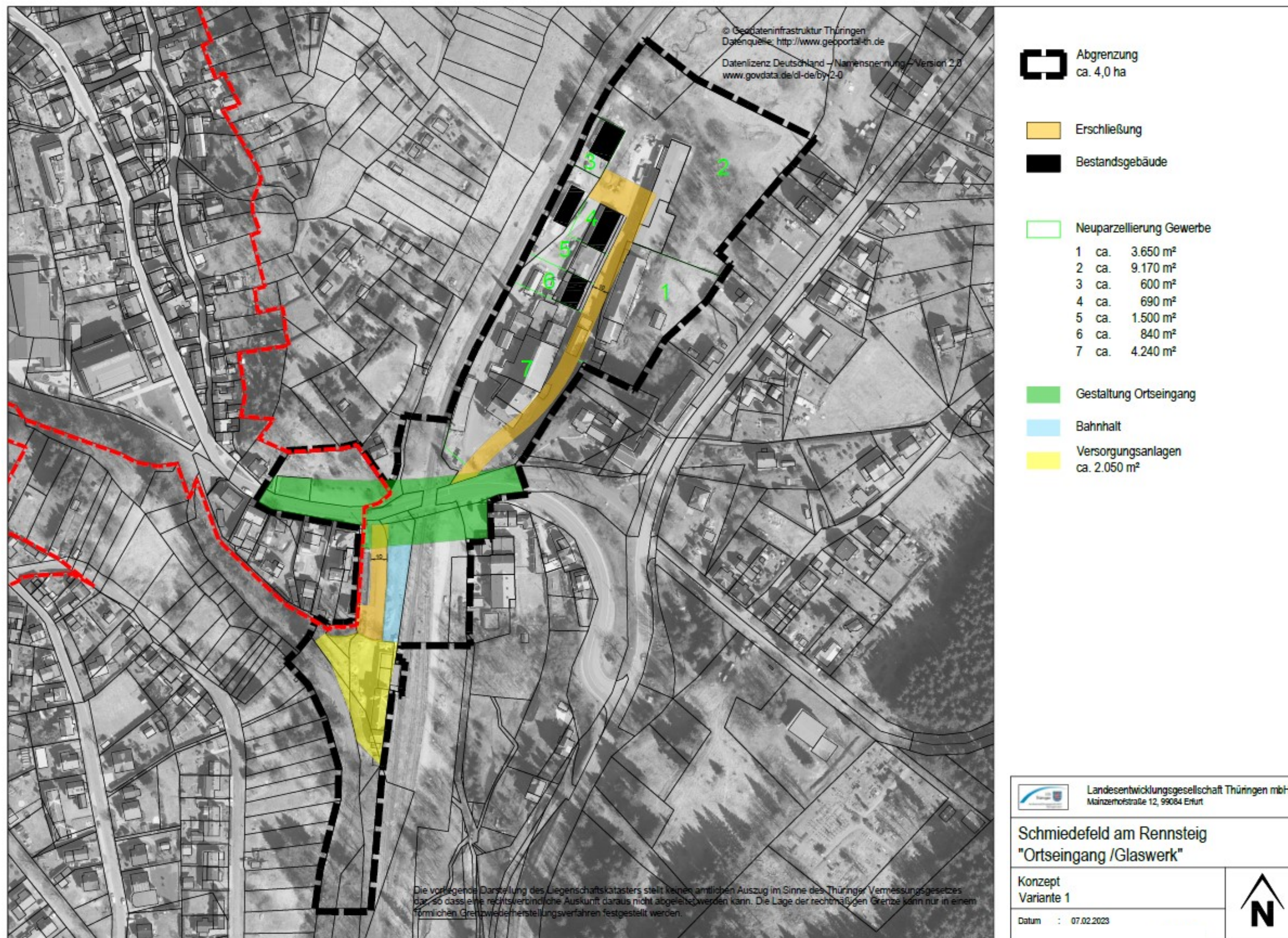
- Rückbau von Gebäuden – ehemaliges Glaswerk
- Schadstoffentsorgung
- Sicherung von zu erhaltenden Gebäuden

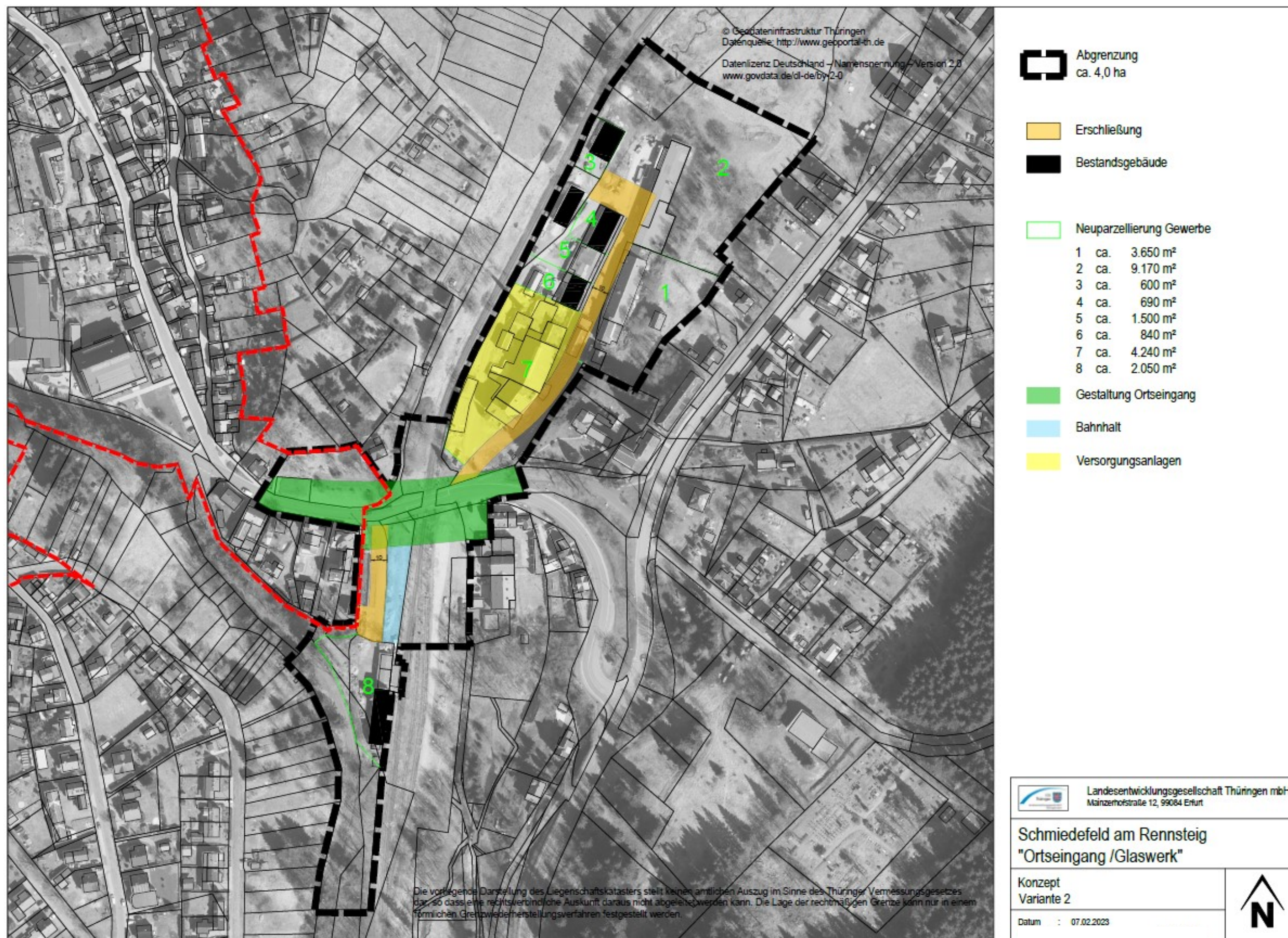
Erschließungsmaßnahmen

- Neuerschließung Gewerbe
- Neugestaltung Stadteingang mit Freiflächen
- Schaffung/ Vorbereitung Bahnhalt Schmiedefeld

Baumaßnahmen

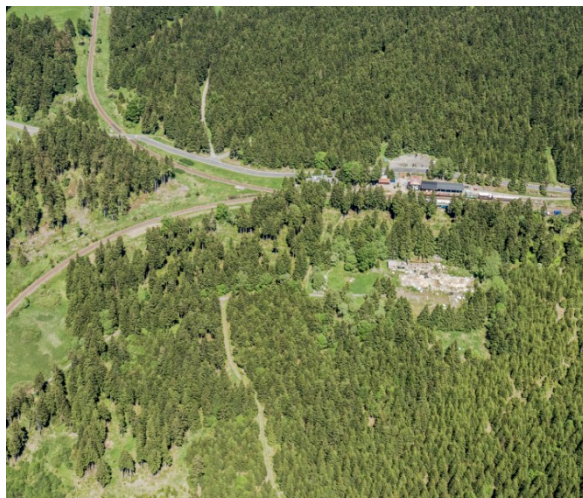
- Private Baumaßnahmen







2. Gestaltung zentraler ÖPNV-, Ankunfts- und Servicepunkt Rennsteig



Gesamtfläche:	5 ha
Projektträger	Stadt Suhl, Stadt Ilmenau, Private
Projektbeteiligte	Thüringen Forst DB Netz AG Busbetriebe ,Private
Kostenansatz:	1,8 Mio. €
Finanzierung:	Regionalentwicklung, ÖPNV-Förderung, GRW-Tourismus
Priorität:	hoch

Zielstellung:

- Entwicklung eines zentralen, barrierefreien ÖPNV-Verknüpfungspunktes entsprechend dem ITF Thüringen und Gestaltung als Ankunfts- und Servicepunkt am Rennsteig
- Aufwertung des Umfeldes vom Bahnhof Rennsteig einschließlich Verbesserung der Wege-/Radwegeanbindung und Querungsmöglichkeiten
- Ergänzung und Verknüpfung des Stellplatzangebotes durch die Einrichtung eines Leitsystems zunächst für die städtischen Parkplätze im Ort mit möglicher Ergänzung durch Shuttlebusse zu Großveranstaltungen bzw. in der Wintersaison
- Schaffung eines Servicepunktes direkt am Rennsteig für Aktiv-Urlauber
- Beseitigung bestehender Brachflächen
- Vorzugsvariante ist die Variante 3 mit folgenden Vorteilen:
 - integrierter Ankunftspunkt ÖPNV-Knoten, Parkplatz, Service,
 - optimierte Streckenführung Busse
 - geringerer Flächen- und Waldbedarf
 - Integration Shuttle Parkplatz-Skilift/Sportplatz
 - Aufwertung Verlauf Rennsteig
 - ein Vorhabenträger für den ÖPNV-Knoten

vorbereitende Maßnahmen/Grunderwerb

- Interkommunaler Wettbewerb für die Neugestaltung des zentralen Ankunfts- und Servicepunktes am Rennsteig
- B-Plan, GOP, Vermessung
- Flächentausch/ Grundstücksverfügbarkeit

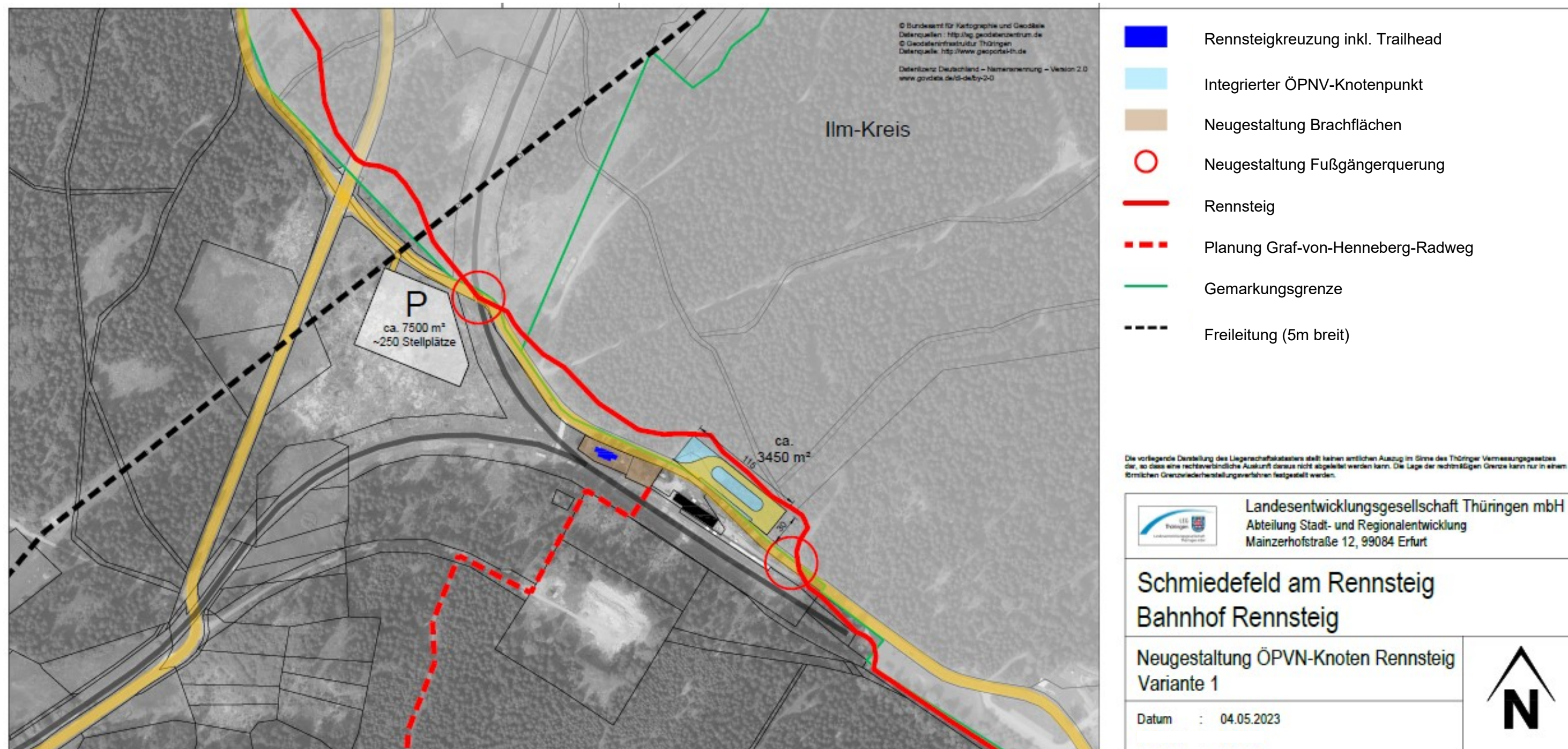
Ordnungsmaßnahmen

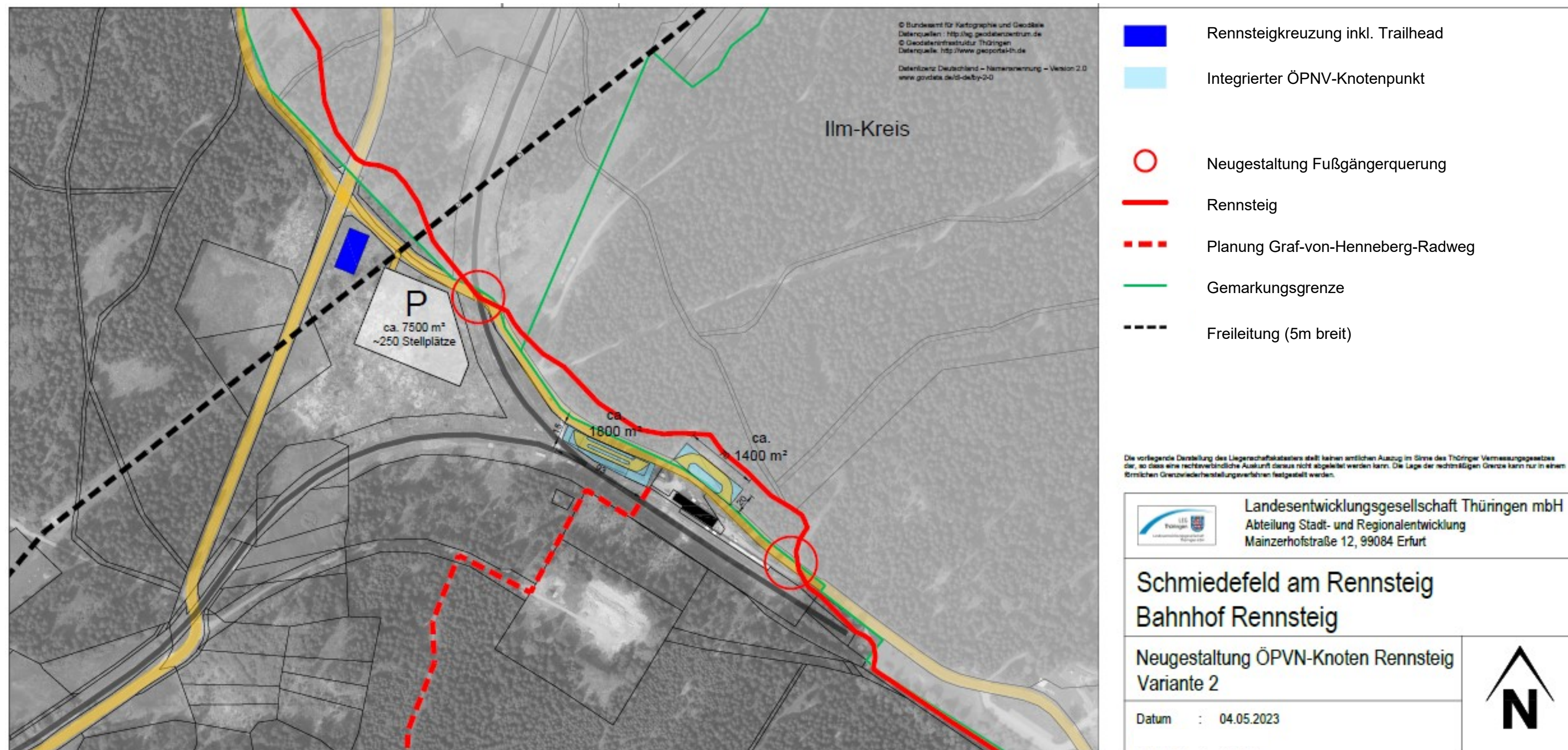
Erschließungsmaßnahmen

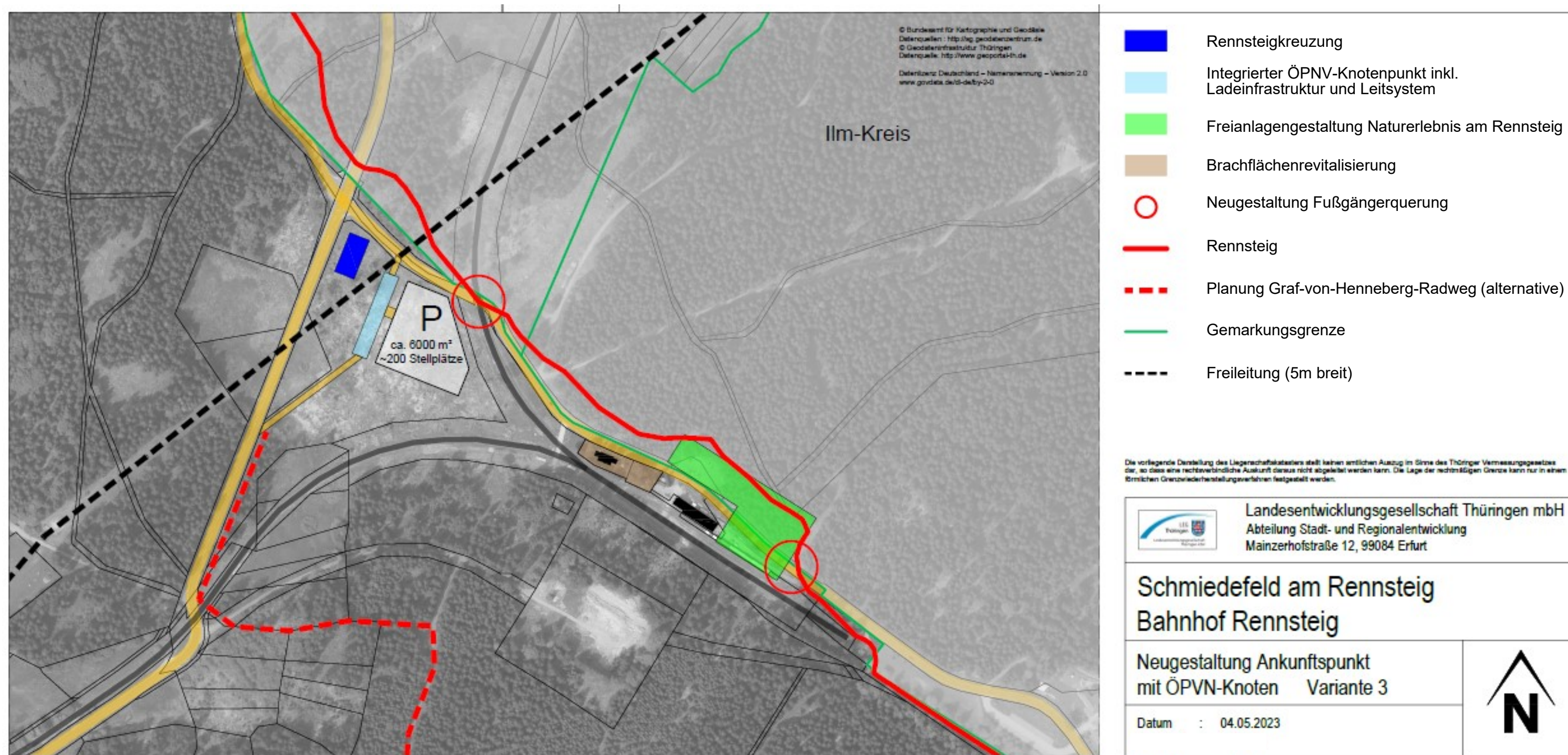
- Bau des ÖPNV-Knotens inkl. Zufahrt und Parkierung
- Freianlagengestaltung am Bahnhof Rennsteig
- Einbindung in das Wege- und Radwegenetz

Baumaßnahmen

- Neubau Servicezentrum
- Sanierung Gebäudebestand am Gleis 1









3. Entwicklung der Aktivwelt am Eisenberg



Gesamtfläche:	ca. 14 ha
Projektträger	Stadt Suhl, Private
Projektbeteiligte	Biosphäre, Forst
Kostenansatz:	1,9 Mio. €
Finanzierung:	GRW-Tourismus Leader
Priorität:	sehr hoch

Zielstellung:

- Weiterentwicklung der Winterwelt zur „Aktivwelt Schmiedefeld“ durch Realisierung von Sommerangeboten in folgenden Bereichen und Prioritäten:
 1. Befestigung von Teilen der Abfahrt mit Schotterterrassen für einen Mountaincart-Park sowie einer Tubinganlage,
 2. Kika Baumhaus - Realisierung eines reellen Baumhauses, welches Gegenstand und Werbeträger der bekannten Kinderkanal-Serie Baumhaus aus Erfurt ist
 3. Realisierung eines Natur- und Bergerlebnisses am Gipfelwanderweg mit dem Spielplatz Kika-Baumhaus als touristisches Highlight
 4. Erweiterung des Erlebnispfades Biosphäre von der Talstation zur Bergstation,
 5. Realisierung von MTB-Strecken am Eisenberg

vorbereitende Maßnahmen/Grunderwerb

- Planung Streckenverlauf und erforderl. Ausgleichmaßnahmen
- Vorplanung Kika-Baumhaus
- Einordnung Biosphärenwanderweg in die übergeordnete Entwicklung von Naturerlebnispunkten
- Planung der MTB-Strecken im Kontext zu einem Gesamtkonzept Rennsteig

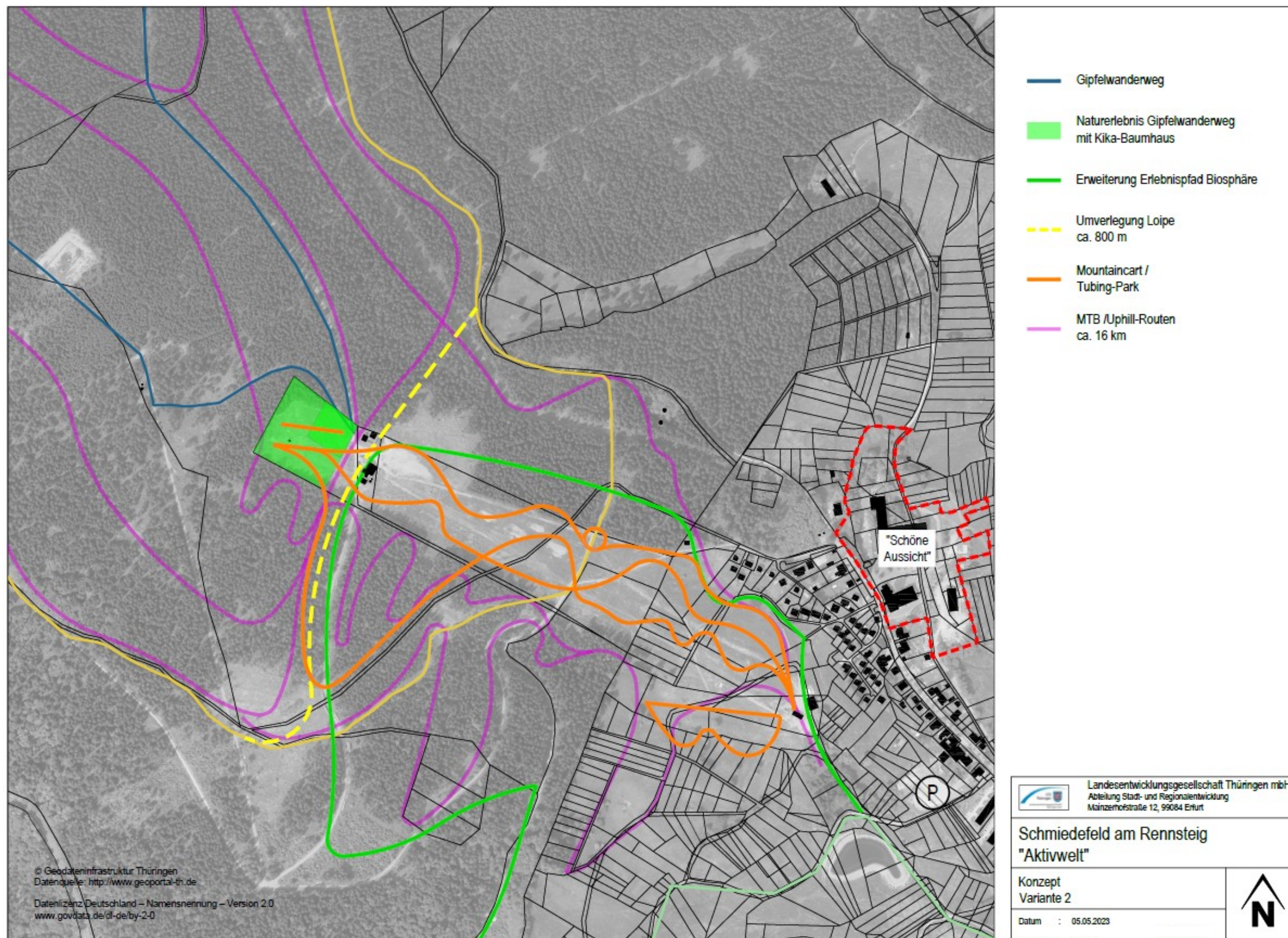
Ordnungsmaßnahmen

Erschließungsmaßnahmen

- Wege- und Streckenbau

Baumaßnahmen

- Tubing-Anlage
- KIKA-Baumhaus





4. Freiraumgestaltung Sportplatz/Kurpark

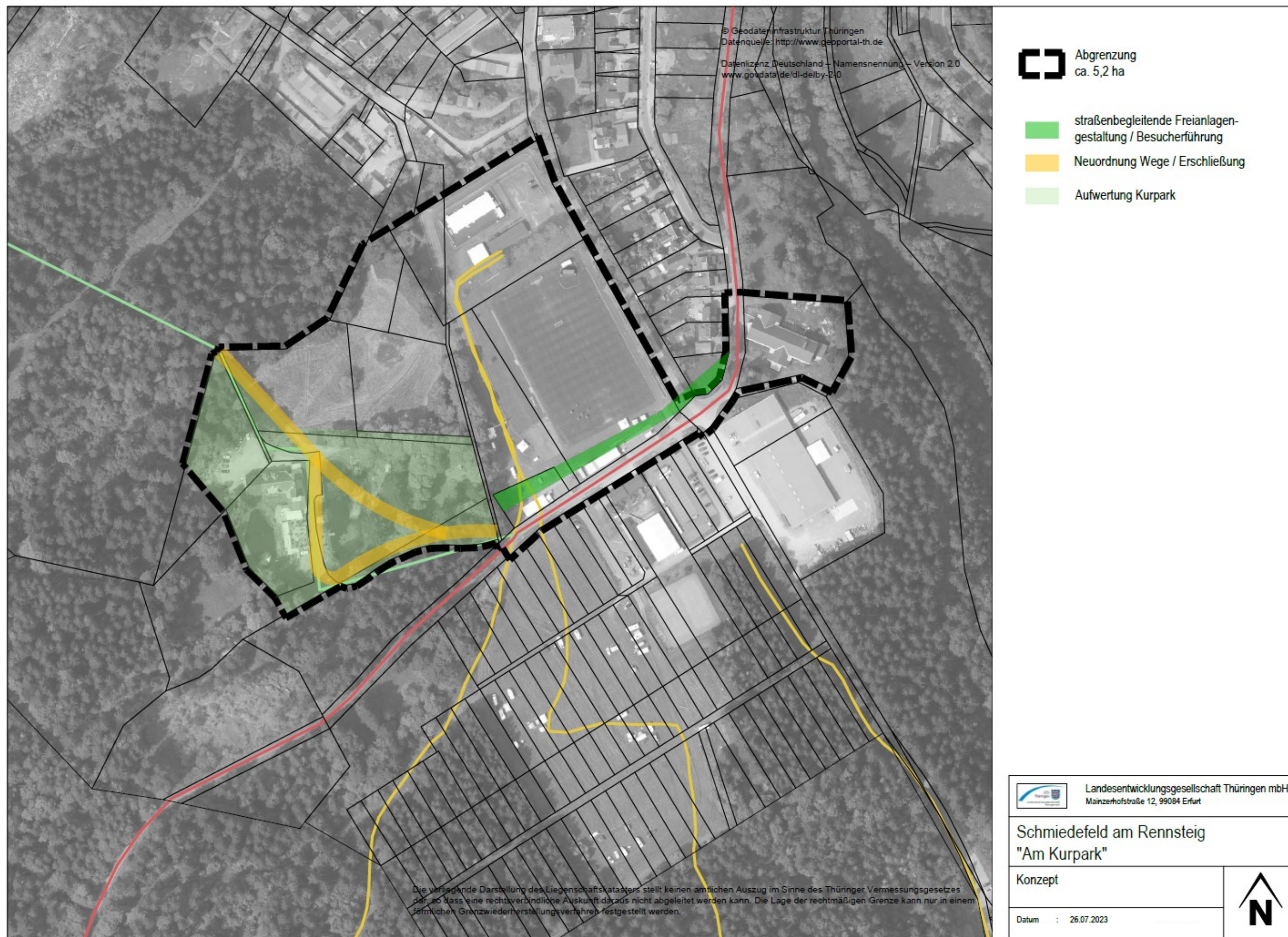
Ausgangssituation:



Gesamtfläche:	ca. 3,7 ha
Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Privateigentümer
Kostenansatz:	200.000 (Spielplatz in Vorbereitung)
Finanzierung:	Städtebauförderung
Priorität:	mittel

Zielstellung:

- Neugestaltung eines Naturerlebnispunktes entsprechend übergeordnetem Konzept mit Spielangeboten sowohl für Einheimische als auch Touristen
- Aufwertung des Kurparks sowie Neuordnung der Wegestruktur und Erschließung
- Landschaftsgestalterische Aufwertung des Areals an der Sportanlage





5. Erhalt des Waldbades



13

Gesamtfläche:	
Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Verein
Kostenansatz:	70.000 €/Jahr
Finanzierung:	Eigenmittel
Priorität:	mittel

Zielstellung:

- Erhalt und Weiterbetrieb des Waldbades als wichtiger Baustein des zukünftigen touristischen Sommerangebotes in Schmiedefeld

¹³ Bildrechte: Fremdenverkehrsamt Schmiedefeld am Rennsteig



6. Beseitigung innerörtlicher Brachflächen“

	Gesamtfläche:	0,7 ha
	Projektträger	Stadt Suhl
	Projektbeteiligte	Private
	Kostenansatz:	0,8 Mio. €
	Finanzierung:	Städtebauförderung, ThürsABAusglVO
	Priorität:	mittel
Zielstellung: • Aufwertung des Zentrumsbereiches durch die Beseitigung von Brachflächen und Schaffung von Aufenthaltsräumen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Biosphärenreservat • Schaffung der Infrastruktur für privates Investment • Aufbau eines Flächenmanagements (nach der Entwicklung Mühlbergstraße und Refinanzierung Aufbereitung Standort Silberbergstraße ff.) • Öffentliche Freifläche als Baustein des übergeordneten Naturerlebniskonzeptes		
vorbereitende Maßnahmen/Grunderwerb		Ordnungsmaßnahmen
• Quartierskonzept inkl. Erschließungsplanung • Grunderwerb/ Zwischenerwerb von Grundstücken		• Rückbau • Schadstoffbeseitigung
Erschließungsmaßnahmen		Baumaßnahmen
• Sanierung Straße am Mühlberg • Gestaltung einer öffentlichen Freianlage mit Spielangeboten		• Privates Investment





7. Revitalisierung „Schöne Aussicht“



Gesamtfläche:	4 ha
Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Privateigentümer
Kostenansatz:	1,7 Mio. €
Finanzierung:	Städtebauförderung, GRW Infrastruktur
Priorität:	hoch

Zielstellung:

- Revitalisierung des Areals des ehemaligen Ferienheims „Schöne Aussicht“ für touristische Zwecke sowie Naturraumentwicklung
- Beräumung der unangepassten Bebauungsstrukturen zu Gunsten einer kleinteiligeren Bebauung und der Gestaltung der naturräumlichen Übergänge in die Landschaft
- Schaffung eines Beherbergungsangebotes im Kontext zur Aktivwelt
- Sicherung der bestehenden touristischen Standortes durch die Aufwertung des Umfeldes

vorbereitende Maßnahmen/Grunderwerb

- Entwicklungsstrategie
- B-Plan, GOP, Vermessung
- Grunderwerb/ Bodenordnung
- Verkauf von Bauflächen zur Refinanzierung

Ordnungsmaßnahmen

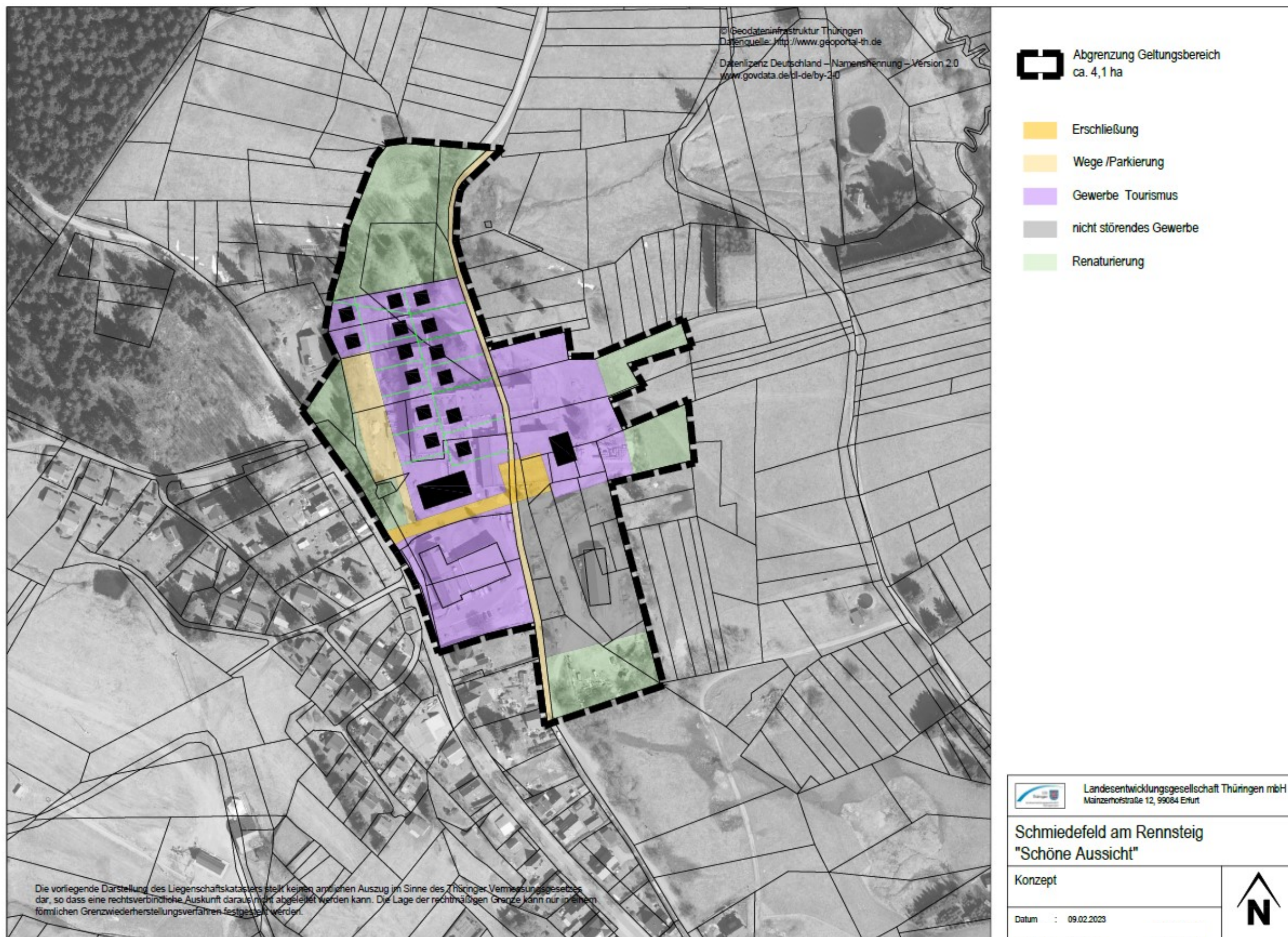
- Rückbau ehemaliges Ferienobjekt

Erschließungsmaßnahmen

- Neuerschließung des Tourismus- sowie Gewerbestandortes
- Renaturierung/ Gestaltung der Übergänge in den Landschaftsraum

Baumaßnahmen

- Private Vorhabenträger





8. Sicherung und Vermarktung prägender Bebauung



Grundstück:	2.500 m ²
Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Private
Kostenansatz:	-
Finanzierung:	Städtebauförderung
Priorität:	mittel



Grundstück:	ca. 1.000 m ²
Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Private
Kostenansatz:	-
Finanzierung:	Städtebauförderung
Priorität:	mittel

Zielstellung:

- Attraktivitätssteigerung der Ortschaft durch Beseitigung städtebaulicher Missstände und Erhalt und Nachnutzung ortstypischer Bebauung
- Aktives kommunales Flächenmanagement (Nachnutzungsstudien, ggf. Zwischenerwerb und Sicherung durch die Stadt)



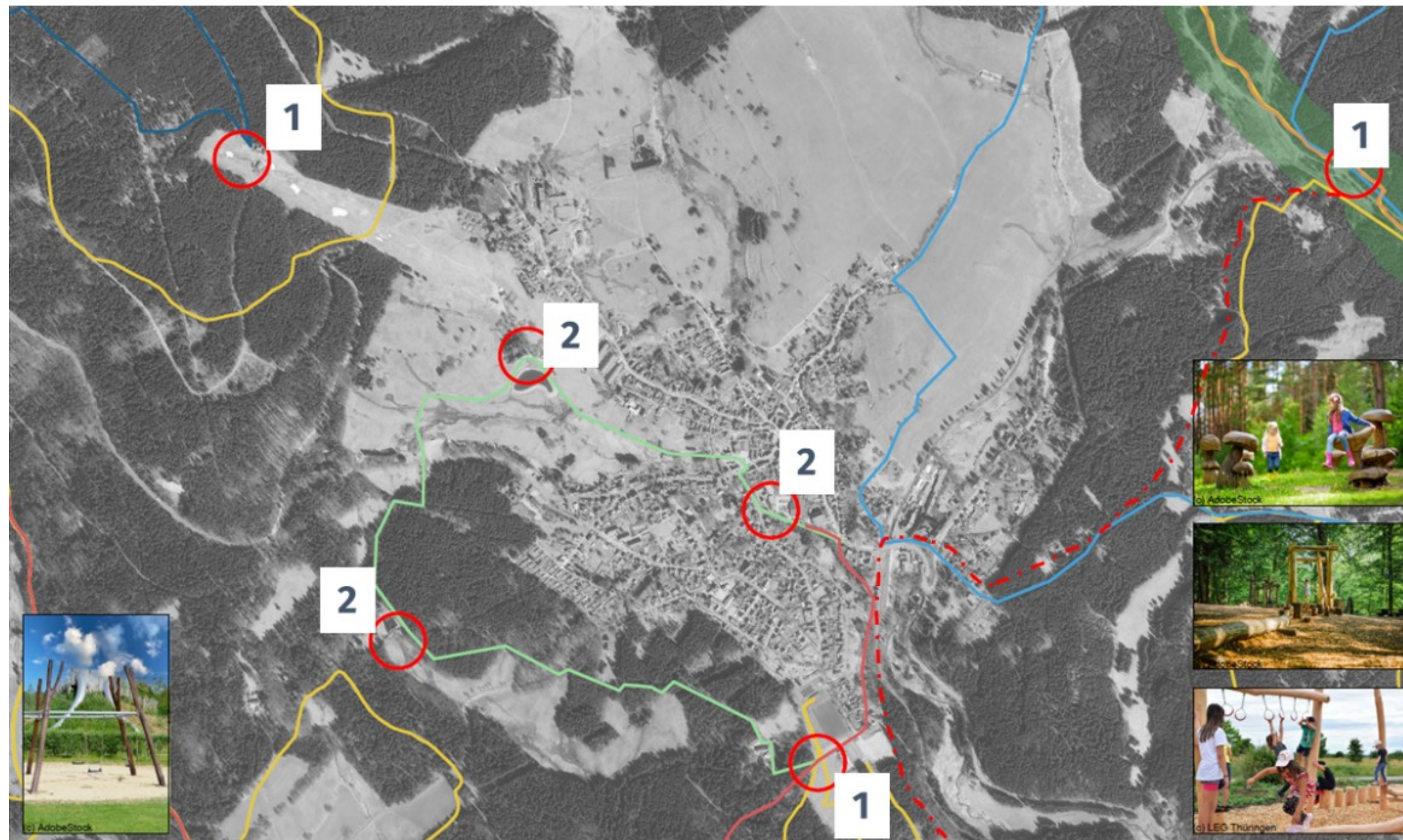
9. Übergeordnete Maßnahmen



Projektträger	Stadt Suhl
Projektbeteiligte	Einwohner, Investoren
Kostenansatz:	280 T€
Finanzierung:	z.T. Städtebauförderung

Sonstige Maßnahmen

- Thematisches Gesamtkonzept für Berg- und Naturerlebnispunkte Schmiedefeld
- Planung Parkleitsystem Stufe 1 – öffentliche Parkplätze Schmiedefeld
- Überarbeitung homepage Schmiedefeld
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratende Dienstleistung zur Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen (4 J)



- 1 übergeordnete Erlebnispunkte
2 innerörtliche Erlebnispunkte

- Rennsteig
- Gipfelwanderweg
- Rundwanderweg Vessertal
- Erlebnispfad Biosphärenreservat
- - - Planung Graf-von-Henneberg-Radweg



8.3. Kosten und Finanzierung

Nachfolgend sind differenziert nach den jeweiligen Maßnahmenbereichen die Kostenansätze sowie deren Zuordnung zu möglichen Förderprogrammen dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um Kostenannahmen handelt, die auf Erfahrungswerten beruhen bzw. als Budgetvorgaben definiert werden.

Der Schwerpunkt in den Jahren 2023/2024 liegt für die städtischen Maßnahmen auf folgenden Vorbereitenden öffentliche Maßnahmen:

Bereich 1 - Revitalisierung ehem. Glaswerk: 2023/2024

- Klärung Grundstücksverfügbarkeit - 2023
- Städtebauliches Konzept mit Vermessung - 2024

Bereich 2 – zentraler Ankunfts- und Servicepunkt:

- Inhaltliche Vorbereitung Wettbewerbsverfahren mit Definition der wesentlichen Eckdaten zu den Beteiligten, Geltungsbereich, Kosten/Finanzierung, Zeitschiene etc. - 2023

Bereich 3 – Aktivwelt

- Vorplanung Mountaincartpark und Tubinganlage inkl. Fördermittelantrag – 2023
- Realisierung Mountaincartpark/Tubinganlage - Anfang 2024
- Definition Aufgabenstellung Kika-Baumhaus – 2023

Bereich 4 - Am Kurpark

- Planung und Umsetzung Spielplatz am Sportplatz - 2023

Sonstige Maßnahmen – ab 2023

- Übergeordnetes Konzept für Berg- und Erlebnispunkte
- Beratender Dienstleister, projektbegleitend

**Schmiedefeld am Rennsteig****Konzept zur touristischen Ganzjahresnutzung am Standort - Aktivwelt Suhl-Schmiedefeld****Anlage: Kosten und Finanzierungsplanung je Bereich****Bereich: Nr. 1 - Revitalisierung ehem. Glaswerk/ Bahnhof Schmiedefeld**

Nr.	Bezeichnung/Vorhaben	geschätzte Kosten/Brutto		mögliches Förderprogramm	Finanzierung			
		in EURO	Grundlage der KS		Anteil Finanzhilfe	Zuschuss	Eigenmittel	Bemerkung
1.1.	Neuordnung Stadteingang und Brachflächen							
1.1.1.	städtebauliches Konzept inkl. Stadteingang und zukünftiger Bahnhaltepunkt	20.000	Schätzung	Städtebauförderung	66,66%	13.332	6.668	
1.1.2.	Bebauungsplan+GOP+ Vermessung	40.000	4 ha				40.000	
1.2.	Schadstoffgutachten	10.000	Schätzung				10.000	
1.3.	Herstellung Grundstücksverfügbarkeit							
1.3.1.	Eigentumsrechtl. Klärung herrenloser Grundstücke, Entmietung , Nebenkosten	10.000	nähere Analysen liegen nicht vor				10.000	teilw.Refinanzierung durch Verkauf von GE Flächen
1.3.2.	Grunderwerb Teilflächen am Bahnhof Schmiedefeld zzgl. NK	14.739	nähere Analysen liegen nicht vor				14.739	Prüfung -Förderung über Städtebau
1.3.3.	Bodenordnung - Vermessung, Zonierung, Eigentums-zuweisungen/Tausch von definierten Baufeldern nach B-Plan	35.000	nähere Analysen liegen nicht vor				35.000	teilw.Refinanzierung durch Verkauf von GE Flächen
1.3.4.	Grundstücksneuordnung der Flächen an Ruppach Str.	5.000	Flächebedarf nach Konzept				5.000	
1.3.5.	Rückbau von Gebäude ehem. Glaswerk- Baufeldfreimachung (Lagerhallen, usw)	500.080	ca. 5.000 m³ x 80 €/m³	GRW Infrastruktur	60,00%	300.048	200.032	
1.4.	Neuerschließung des nördl. Bereiches des Bebauungsplan-gebietes (ca. 3-5 neue Baufelder)	877.700	2.620 m² x 335 €/m²	GRW Infrastruktur	60,00%	526.620	351.080	
1.5.1.	Konzept zur Aufwertung Ortseingang	7.500	Schätzung	Städtebauförderung	66,66%	5.000	2.501	
1.5.2.	Aufwertung Kreuzung Fritz-Arno-Wagner-Straße/Hüttenstraße einschl. Zufahrt Bahnhalt (820 m²)	778.650	5.370 m² x 145 €/m²	Städtebauförderung und ThürSABAusglVO	75,00%	583.988	194.663	Beteiligung ThürSABAusglVO aufgrund einfaches Sanierungsverfahren
	Summe	2.298.669				1.428.987	869.682	

**Schmiedefeld am Rennsteig****Konzept zur touristischen Ganzjahresnutzung am Standort - Aktivwelt Suhl-Schmiedefeld****Anlage: Kosten und Finanzierungsplanung je Bereich****Bereich: Nr. 2 - Zentraler Ankunfts und Servicepunkt Rennsteig****Variante 3: ÖPNV Knotenpunkt**

Nr.	Bezeichnung/Vorhaben	geschätzte Kosten/Brutto		mögliches Förderprogramm	Finanzierung			
		in EURO	Grundlage der KS		Anteil Finanzhilfe	Zuschuss	Eigenmittel	Bemerkung
2.	Gestaltung zentraler Ankunfts- und Servicepunkt Rennsteig							
2.1.	Wettbewerb "ÖPNV-Vernäpfungspunkt Rennsteig" (Realisierungswettbewerb mit Ideenteil)	170.000	Erfahrungswert	TMIL - Projekte der Regionalentwicklung	80,00%	136.000	34.000	Antragsfrist 30.09.23, Stadt Suhl gemeinsam mit dem Ilm-Kreis (Kostenschätzung inkl. Honorar Lp 1-2, Vermessung und Betreuung)
2.2.	ÖPNV Knoten							Konzept entsprechend gemeinsamen Wettbewerbsergebnis
2.2.1.	Bebauungsplan mit GOP	20.000	1 ha				20.000	
2.2.2.	Waldtausch - ÖPNV Knoten und Straßenzufahrten (Flächen - Thür.Forst) + NK	22.000	ca. 10.000 m² laut BRW =2€/m²	Eigenmittel			22.000	
2.2.3.	Bau des ÖPNV Knoten für bis 6 Haltestellen, Busvorfahrt in Asphalt inkl. KG 700	100.000	ca. 500 m², KS = 200 €/m²	ÖPNV RL-KVI	75,00%	75.000	25.000	
2.2.4.	gepflasterte Haltestellen und 2 einfache Wartestellen	45.000	300 m², KS = 150 €/m²	ÖPNV RL-KVI	75,00%	33.750	11.250	
2.2.5.	Herstellung der Zufahrtstraßen	375.000	1.000m² x 375 €/m²	ÖPNV RL-KVI	75,00%	281.250	93.750	
2.2.6.	Telematikanlagen	100.000	Pauschal als Budget	ÖPNV RL-KVI	75,00%	75.000	25.000	
2.2.7.	Ausstattung - ÖPNV	50.000	Pauschal als Budget	ÖPNV RL-KVI	75,00%	37.500	12.500	
2.2.8.	Einbindung Graf von Henneberg-Radweg (Teilabschnitt)	10.000	Schätzung	ÖPNV RL-KVI	75,00%	7.500	2.500	
2.3.	Naturerlebnis/ Freianlagengestaltung inkl. Wege und Fußgängerquerungen	500.000	Pauschal als Budget	GRW Tourismus	60,00%	300.000	200.000	Konzept entsprechend gemeinsamen Wettbewerbsergebnis
2.4.	Ausgleichsmaßnahmen Forst+Moor	15.000	10.000 m² x Faktor 1,5	Eigenmittel			15.000	
2.5.	Parkplatz, P+R ca. 200 Stck, inkl. KG 700, Beleuchtung, Ausbauqualität teilw.Asphalt + teilw. Wassergebunden	330.000	6.000 m² x 55 €/m²	ÖPNV RL-KVI	75,00%	247.500	82.500	
2.6.	Querungshilfen, Markierung und Verkehrszeichen (Keine LSA)	10.000	Schätzung für 2 Stück	ÖPNV RL-KVI	75,00%	7.500	2.500	
2.7.	Neubau Servicezentrum Rennsteigkreuzung mit Parkplatzmanagement							Privat
	Summe	1.747.000				1.201.000	546.000	



Schmiedefeld am Rennsteig

Konzept zur touristischen Ganzjahresnutzung am Standort - Aktivwelt Suhl-Schmiedefeld

Anlage: Kosten und Finanzierungsplanung je Bereich

Bereich: Nr. 3 - AKTIVWELT am Eisenberg

Nr.	Bezeichnung/Vorhaben	geschätzte Kosten/Brutto		mögliches Förderprogramm	Finanzierung				
		in EURO	Grundlage der KS		Anteil Finanzhilfe	Zuschuss	Eigenmittel Stadt	Mittel Dritter	Bemerkung
3.	Aktivwelt am Eisenberg								
3.1.	Ergänzung Liftanlage mit Mountaincars und Tubing	450.000							
3.1.1.	Planung + Vermessung + Bauüberwachung	40.000	Schätzung	GRW Tourismus	60,00%	24.000	16.000		
3.1.2.	Wegebau inkl. Tubing, zzgl. Anpassung Forstweg	210.000	Schätzung	GRW Tourismus	60,00%	126.000	84.000		
3.1.3.	Mountaincars und Tubings	180.000	Schätzung	GRW Tourismus/ private Investition	30,00%	54.000		126.000	Privat
3.1.4.	Lagemodule (2 St.)	20.000	Schätzung	GRW Tourismus/ private Investition	30,00%	6.000		14.000	Privat
3.2.	Aussichts- und Erlebnispunkt am Gipfelwanderweg, KIKA Baumhaus	600.000	Schätzung	GRW Tourismus	60,00%	360.000	240.000		
3.3.	Erweiterung Themenwanderweg Biosphäre auf den Eisenberg	200.000	Schätzung	Leader	60,00%	120.000	80.000		
3.4.	Verlegung Loipenquerung	60.000	Schätzung	GRW Tourismus	60,00%	36.000	24.000		
3.5.	Infrastruktur MTB Strecke	670.000	Schätzung	GRW Tourismus	60,00%	402.000	268.000		
	Summe (ohne Privat)	1.980.000				1.128.000	712.000	140.000	



Schmiedefeld am Rennsteig

Konzept zur touristischen Ganzjahresnutzung am Standort - Aktivwelt Suhl-Schmiedefeld

Anlage: Kosten und Finanzierungsplanung je Bereich

Bereich: Nr. 6 - Revitalisierung innerörtlicher Brachen

Nr.	Bezeichnung/Vorhaben	geschätzte Kosten/Brutto		mögliches Förderprogramm	Finanzierung			
		in EURO	Grundlage der KS		Anteil Finanzhilfe in	Zuschuss	Eigenmittel	Bemerkung
6.1.	Quartier Ecke Vesser Straße - Mühlbergweg/Brunnenstraße							
6.1.1.	Grunderwerb Flurstücke (264; 266; 268; 263;262)	116.100	ca. 3870 m² x 30,00 €/m² BRW i.A. der aufstehenden Bebauung	Städtebauförderung	66,00%	76.626	39.474	
6.1.2.	Rückbau aufstehende Gebäude inkl. Schadstoffbewertung	200.000	ca.3.600 m² Bruttogeschoss-fläche	Städtebauförderung	100,00%	200.000	0	Thüringer Landesprogramm AdW/R
6.1.3.	Gestaltung öffentlicher Platz mit Spielbereich	121.200	1.010 m² *120 €/m²	Städtebauförderung	66,66%	80.792	40.408	
6.1.4.	Sanierung Mühlberg Straße	175.000	ca. 700 m²*250 €/m²	Städtebauförderung und ThürSABAusgIVO	75,00%	131.250	43.750	
6.3.	Stufe 2 - Quartier Silberbergstraße (Flurstücke 360; 362; 363; 359)	Durchführung nur bei erfolgreichen Verkauf der neugeordneten Grundstücke des Quartiers Vesser Str./Mühlberg						
6.3.1.	Grunderwerb (360; 362)	35.000	1.000 m² Grundstücksfläche	Städtebauförderung				Finanzierung aus Verkauf der oben angeführte Grundstücke - san.bedingte Einnahmen
6.3.2.	Rückbau aufstehende Gebäude	85.000	ca.1.100 m² Bruttogeschoss-fläche	Städtebauförderung				
	Summe ohne 6.3	612.300				488.668	123.632	

**Schmiedefeld am Rennsteig****Konzept zur touristischen Ganzjahresnutzung am Standort - Aktivwelt Suhl-Schmiedefeld****Anlage: Kosten und Finanzierungsplanung je Bereich****Bereich: Nr. 7 - Revitalisierung Schöne Aussicht**

Nr.	Bezeichnung/Vorhaben	geschätzte Kosten/Brutto		mögliches Förderprogramm	Finanzierung			
		in EURO	Grundlage der KS		Finanz- hilfe	Zuschuss	Eigenmittel	Bemerkung
7.1.	Entwicklungsstrategie	8.000					8.000	
7.2.	Baurecht							
7.2.1.	Lage/Höhenplan	6.000					6.000	
7.2.2.	Bebauungsplan	35.000	4 ha nach HOAI				35.000	
7.3.	Grundstücksverfügbarkeit							
7.3.1.	Grunderwerb	50.000	Klärung herrenloser Grundstücke				50.000	
7.3.2.	Umlegungsverfahren, inkl. Vermessung für Neuordnung	50.000					50.000	
7.4.	Rückbau altes Hotel "Schöne Aussicht" + Nebengebäude + Cafeteria	750.000	ca. 11.000 m ² Bruttogeschoßflächen	Städtebauförderung	66,66%	499.950	250.050	Thüringer Landesprogramme TL AdW/R- außerhalb Sanierungsgebiet
7.4.	Rückbau von Gebäuden wie Nr. 4	250.000	Teilkostenübernahme zu 25 % für die Herstellung Erschließung	GRW Infrastruktur	60,00%	150.000	100.000	
7.5.	Neuerschließung des Geländes							
7.5.1.	Herstellung von Erschließungsanlagen inkl. Planung	487.500	1.300 m ² x 375 €/m ² , in Abhängigkeit des Umfangs Techn.Anlagen	GRW Infrastruktur	60,00%	292.500	195.000	
7.5.2.	Ausgleichsflächen, Renaturierung	30.000		GRW Infrastruktur	60,00%	18.000	12.000	
7.6.	Refinanzierung durch Verkauf von Bauflächen							
		1.666.500				960.450	706.050	



Schmiedefeld am Rennsteig

Konzept zur touristischen Ganzjahresnutzung am Standort - Aktivwelt Suhl-Schmiedefeld

Anlage: Kosten und Finanzierungsplanung je Bereich

ZUSAMMENFASSUNG

	Bereich	geschätzte Kosten	Finanzierung		Einordnung in Förderprogramm mit Zuschuss in Höhe von:					Investition Privater
		in EURO	Finanzhilfe	Eigenmittel	Städtebau-förderg.	Regional-entw.	GRW Tourismus II	ÖPNV	GRW Infrastruktur	
1.	Revitalisierung ehem. Glaswerk/ Bahnhof Schmiedefeld	2.298.669	1.428.987	869.682	602.319				826.668	
2.	Zentraler Ankunfts-/ Servicepunkt Rennsteig	1.747.000	1.201.000	546.000		136.000	300.000	765.000		
3.	Aktivwelt am Eisenberg	1.980.000	1.128.000	712.000			1.128.000			140.000
6.	Revitalisierung innerörtlicher Brachen	612.300	488.668	123.632	488.668					
7.	Revitalisierung Schöne Aussicht	1.666.500	960.450	706.050	499.950				460.500	
	<u>übergeordnete Vorhaben</u>									
0.1.	Beratende Dienstleistungen, projektbegleitend für 4 Jahre	250.000	166.667	83.333	166.667					
0.2.	thematisches Gesamtkonzept Berg- und Naturerlebnispunkte Schmiedefeld	30.000	20.000	10.000	20.000					
0.3.	Leitsystem - Stufe 1 städtische Parkplätze	50.000	7.500	2.500			7.500			
0.4.	Überarbeitung Homepage	ohne Angabe								
0.5.	Öffentlichkeitsarbeit	ohne Angabe								
0.6.	Qualifizierung Wanderwege, regional	ohne Angabe								
0.7.	Ausbau ÖPNV-Angebot mit Bahnanbindung Schleusingen, regional	ohne Angabe								
0.8.	Organisationsstruktur; Angebote und Buchung Rennsteig, regional	ohne Angabe								
		8.634.469	5.401.272	3.053.197	1.777.604	136.000	1.435.500	765.000	1.287.168	140.000

Hinweis: Eigenmittel für Punkt 2 - betreffen nicht nur Stadt Suhl-Schmiedefeld



9. Anlagen

Im Zuge der beiden Workshops mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in und um Schmiedefeld sowie den touristischen Akteuren wurden zunächst bestehende Angebote und Potentiale für die touristische Entwicklung zusammengetragen und hinsichtlich ihrer Bedeutung eingeordnet. Darauf aufbauend wurden mit den Teilnehmenden gemeinsam Handlungsbedarfe für die Verbesserung der Angebote und den Ausbau einer ganzjährigen touristischen Nutzung erarbeitet.

<i>Nr.</i>	<i>Angebot/ Potential</i>	<i>Handlungsbedarf</i>
1.	Bahnhof Rennsteig	• zentraler Ankunfts- und Verknüpfungspunkt • Ausbau und Verbesserung der ÖPNV Anbindung, entsprechend ITF • Aufwertung als zentraler Ankunfts- und Servicepunkt
2.	Skilift	• Sommernutzung
3.	Loipen, Wanderwege, Rodelhang, Sportplatz, Skilift	• Neuordnung der Parkierung im Kontext zur Nutzung mit Leitsystem und Ausbau des ÖPNV inkl. Ladeinfrastruktur
4.	Angebote für Übernachtung, Gastronomie, Sport	• Erweiterung des Übernachtungsangebotes (Qualität und Quantität) • fehlendes Konzept zur technischen Infrastruktur für Flächenrevitalisierung und Nutzungserweiterungen • Kommunikations- und Beratungsformat für Touristiker • Serviceangebote (Geldautomat)
5.	historische Ortsstruktur mit regionaler Baukultur	• Beseitigung von Leerständen und Brachflächen • Aufwertung Stadtbild
6.	Lage im Biosphärenreservat mit Ausstellung und städtischer Touristinformation	• Schaffung von Angebotspaketen Stadt/ Biosphäre/Private
7.	Internetauftritt Schmiedefeld	• Überarbeitung Internetauftritt • gemeinsame Vermarktung Rennsteig mit Reiseanlässen



8.	Wanderwege/LL	• Zertifizierung/Vermarktung • Vereinheitlichung, Modernisierung, Flexibilisierung Leitsystem
9.	Topographische Gegebenheiten Eisenberg/Finsterberg	• Entwicklung für MTB, Cavebiken etc. • übergeordnete MTB-Strategie Rennsteig
10.	Schwimmbad	• Erhalt des Sommerangebotes
11.	Schmücke	• Aufwertung als zentraler Punkt am Rennsteig
12.	Schwarze Crux	• Erweiterung Vermarktung Besucherbergwerk mit Gesundheitsangeboten
13.	Event Rennsteiglauf	• Ausbau der technischen Infrastruktur am Standort • Übertragung gemeinsame Vermarktung des Events auf den Rennsteig
14.		• fehlendes touristisches „Highlight“

Tabelle 1:



Impressum

Auftraggeber:

Stadt Suhl
Marktplatz 1
98527 Suhl

Auftragnehmer:

LEG Thüringen mbH
Abt. Stadt- und Regionalentwicklung
Dipl. Ing. Cathrin Kamilli
M.Sc. Philipp Einicke
Mainzerhofstr. 12
99084 Erfurt
T.: 0361 / 5603 522
E.: philipp.einicke@leg-thueringen.de

Layout:

LEG Thüringen mbH

Stand: 17.11.2023

Quellen:

LEG Thüringen mbH, Erfurt
Stadt Suhl,
Regionalverbund Thüringer Wald e.V.
Congress-Center-Suhl
Google

Zur besseren Verständlichkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.